Nr. 124. — Erstes Blatt.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, 15. März 1894.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Annahme von Inseraten Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg u. Frankfurt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Abonnements-Einladung.

Unsere geehrten Leser, namentlich die **auswärtigen**, bitten wir, das Abonnement auf unsere Zeitung recht bald erneuern zu wollen, damit ihnen dieselbe ohne Unterbrechung zugeht und wir sogleich die Stärke der Auflage feststellen können. Die reichhaltige Fülle des Materials, welches wir aus den **politischen Tagesereignissen**, aus den **Kammer- und Reichstags-Berichten**, aus den **lokalen und provinziellen Begebnissen** darbieten, die Schnelligkeit unserer **telegraphischen Depeschen** (auch über den Schifffahrtsverkehr) und anderen Nachrichten, für deren schnellste Uebermittelung wir ein **eigenes Büreau** in Berlin errichtet haben, ist so bekannt, daß wir es uns versagen können, zur Empfehlung unserer Zeitung irgend etwas zuzufügen. Ebenso werden wir auch ferner für ein interessantes und spannendes Feuilleton Sorge tragen.

Der Preis der täglich **zweimal** erscheinenden **Stettiner Zeitung** beträgt **außerhalb auf allen Postanstalten vierteljährlich nur zwei Mark**, in Stettin **in der Expedition monatlich 50 Pfennige, mit Bringerlohn 70 Pfennige.**

Die **Stettiner Zeitung** ist daher die **billigste** politische Zeitung welche **täglich zweimal** und in einem so großen Formate erscheint und den Lesern eine solche von keinem andern hiesigen Blatte auch nur annähernd erreichte Fülle von Nachrichten bringt. Wir weisen auch noch besonders darauf hin, daß unsere **Stettiner Zeitung** die Nachrichten über die **Berliner und hiesige Getreide-, Waaren- und Fondsbörse bereits im Abendblatt des gleichen Tages** veröffentlicht und diese Nachrichten daher den hiesigen und auswärtigen Interessenten auf das allerschnellste übermittelt.

Die Redaktion.

E. L. **Berlin**, 14. März.

Deutscher Reichstag.

71. Sitzung vom 14. März.

Präsident v. Levetzow eröffnet die Sitzung um 12 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht der Etat, zunächst der Zölle und Verbrauchssteuern. Zölle und Tabaksteuer werden debattelos erledigt. Bei dem Etat der Zuckersteuer, 70 600 000 Mark Einnahme, schlägt die Kommission Erhöhung des Etatsansatzes um 5 Millionen vor.

Ein Antrag Paasche (nl.) will die Zuckersteuer mit 72 Millionen etatisirt wissen. Eine Veranschlagung zu 75 600 000 Mark habe die Regierung in der Kommission als nicht vorsichtig genug bezeichnet. Sein Antrag entspreche den Berechnungen der Regierung selbst in Bezug auf den voraussichtlichen Zuckerverbrauch.

Staatssekretär Graf Posadowsky: Nach den Erfahrungen beim Postetat will ich keinen Versuch machen, den Beschluß der Kommission umzustoßen. Die Möglichkeit, daß der Anschlag von 75 600 000 Mark erreicht werde, will ich zugeben. Aber es ist nicht angebracht, den höchstmöglichen Betrag in Einnahme zu stellen. In erster Linie würde die Regierung natürlich die Annahme ihres Etatsansatzes, in zweiter die Annahme des Antrages Paasche wünschen. Auf jeden Fall bestreite ich, daß durch das Vorgehen der Kommission, die Höherveranschlagungen im Etat, die Frage der Kostendeckung der Militärvorlage und der Deckung des Defizits gelöst ist. Sie ist nicht gelöst, sondern nur verschoben.

Abg. Richter stellt letzteres in Abrede. Jedenfalls sehen wir jetzt klarer, als noch vor einigen Monaten bei der Etatsvorlegung. Schon der Januar hat wieder sehr große Mehreinnahmen ergeben, und es steht fest, daß wir nach den Abstrichen in den Ausgaben und nach der höheren Veranlagung verschiedener Einnahmen, bei der Post, den Reichseisenbahnen und hier, eine Erhöhung der Matrikularbeiträge, wie sie im Etat enthalten ist, nicht haben werden. Dabei sind noch verschiedentliche voraussichtliche Mehr-Einnahmen gar nicht von uns in Ansatz gebracht, so bei der Salzsteuer. Was Herr Paasche für seinen Antrag vorbrachte, hat er schon in der Kommission gesagt, ohne uns zu überzeugen. Der Konsum an Zucker wird sich in diesem Jahre voraussichtlich heben, nachdem dies auch schon hinsichtlich der Produktion thatsächlich der Fall ist.

Abg. v. Kardorff (Reichsp.) wendet sich gegen den Beschluß der Kommission, dem Antrag Paasche zustimmend, worauf

Abg. Richter noch erwidert, wir haben in diesem Jahre um so mehr Anlaß, auf eine richtige Veranlagung der Einnahmen zu sehen, als daraus, wie sich der Etat gestaltet, ja Konsequenzen auf ein Plus an neuen Steuern gezogen werden. Daß 75 600 000 Mark aufkommen können, hat ja der Herr Staatssekretär selber zugeben müssen.

Staatssekretär Graf Posadowsky: Das ist möglich, aber für den Etat wollen wir doch sichere Grundlagen haben!

Abg. Richter: Auf sicheren Grundlagen beruht auch der Etat nicht. Wie unsicher dessen Grundlagen sind, beweist schon der Umstand, daß bei dem Etat die dreijährige Periode als Durchschnitt maßgebend war, obwohl in dieser letzten dreijährigen Periode Aenderungen in der Zuckersteuer eingetreten sind und doch auch die Bevölkerung seitdem durchschnittlich erheblich gewachsen ist.

Nach einigen weiteren Auseinandersetzungen zwischen den Abg. v. Kardorff, Richter, Paasche wird der Antrag der Kommission angenommen, womit also der Antrag Paasche gefallen ist.

Beim dem Etat der Branntweinsteuer empfiehlt

Abg. Schönlank eine Resolution, wonach der Reichskanzler ersucht werden solle, bei Neubemessung der den einzelnen Brennereien zu gewährenden Kontingente an zu 50 Mark zu versteuerndem Branntwein ein detaillirtes Verzeichniß der Brennereien, welche ein Kontingent von mehr als 200 Hektoliter haben, vorzulegen. Zweck seines Antrages sei es, endlich einmal genau zu erfahren, wer denn die Stipendiaten der Liebesgabe seien. Wie die Rechte ein „Börsenregister", d. h. ein Register der am Terminhandel betheiligten Firmen, wolle, so wollten er und seine Freunde ein „Schnaps-Register", ein Register derer, welche die Liebesgabe empfangen.

Abg. Graf Posadowsky: Ich thue wohl dem Hause einen Gefallen, wenn ich auf die Frage der Liebesgabe nicht eingehe. (Beifall rechts.) Es genügt, wenn ich darauf hinweise, daß, wenn die Brennerei noch mehr belastet wird, dadurch der Kartoffelbau gefährdet wird. Eine Liste der Brennereien besteht schon und soll bis auf die Gegenwart fortgeführt werden. Der Antragsteller will aber keinen Adreßkalender, sondern eine Proskriptionsliste der Brenner. (Beifall rechts.) Man kann aber ein großes Einkommen haben, ohne viel Ertrag aus dem Gewerbebetriebe zu ziehen. Auf diesen Antrag werden die verb ndeten Regierungen nicht eingehen. (Lebhafter Beifall rechts.)

Abg. v. Kardorff (Reichsp.): Ich werde nach Ostern beantragen, das Branntweinsteuergesetz so zu ändern, daß jeder Brennerei vorgeschrieben wird, wie viel sie überhaupt soll brennen dürfen, und daß Jeder bestraft wird, der über dieses sein Kontingent hinaus brennt. Danach wird man von Liebesgabe überhaupt nicht mehr sprechen können.

Abg. Schönlank führt hiergegen noch aus: Auf den Namen komme es nicht an; Trinkgeld bleibe unter jedem Namen Trinkgeld.

Die Resolution Schönlank wird sodann abgelehnt.

Weitere Debatten entstehen bei dem Etat der Zölle und Verbrauchssteuern nicht mehr.

Es folgt der Rest vom Etat des Reichsamts des Innern: die Forderung für das Kaiser Wilhelm-Denkmal.

Die Kommission beantragt die Bewilligung der geforderten ersten Rate von 1 100 000 Mark, aber unter Festlegung der Gesammtsumme auf 4 Millionen Mark.

Referent Graf Limburg-Stirum giebt einen ausführlichen Bericht über die Verhandlungen in der Kommission. Letztere sei der Ansicht, daß mit 4 Millionen wohl ein dem Andenken des Kaisers entsprechendes Denkmal herzustellen sei, und daß, wenn die Regierung nicht derselben Ansicht sei, dieselbe sich von Neuem an den Reichstag zu wenden habe, ehe sie Aufwendungen für das Denkmal mache.

Abg. v. Stumm (Reichsp.): Wir meinen, daß 4 Millionen für diesen Zweck nicht genügen. Wenn wir uns trotzdem dem Beschluß der Kommission fügen, so geschieht dies, weil wir keine unnütze Demonstration machen wollen. Sollten sich aber die Konstellationen ändern, so würden wir den heutigen Beschluß nicht als uns für alle Zeiten bindend ansehen.

Abg. Singer (Sozd.): Wir werden sowohl gegen die Vorlage, als auch gegen den Beschluß der Kommission stimmen. In der heutigen wirthschaftlichen Lage kann an eine solche Ausgabe nicht gedacht werden. Die Errichtung des Denkmals ist unter den heutigen Umständen weder nothwendig, noch unaufschiebbar. Wenn wir andere für nothwendig gehaltene Bauten wegen der heutigen wirthschaftlichen Lage abgelehnt haben, so können wir unmöglich hier eine Bewilligung eintreten lassen.

Abg. Richter: Namens meiner Partei und der süddeutschen Volkspartei habe ich zu erklären: Die Geldbewilligung hat sich der Reichstag vorbehalten. Demgemäß würden wir der Bewilligung nur unter zwei Bedingungen aussprechen. Erstens, daß uns nicht mehr als 4 Millionen abverlangt werden. Und zweitens verlangen wir, daß uns der summarische Anschlag auf Basis der 4 Millionen vorgelegt wird, damit wir innerlich überzeugt werden, daß auch mit den 4 Millionen ein vollständig ausreichendes Denkmal hergestellt wird. Wir müssen das zumal verlangen Angesichts der Ausführungen des Herrn v. Stumm; diese Ausführungen lassen tiefer blicken, als nur in das Innere des Herrn v. Stumm. (Sehr richtig!) Wir verlangen den summarischen Anschlag auch deshalb, damit nicht etwa Nachforderungen erfolgen und wohl gar auf andere Weise, durch Privatlotterien, gedeckt werden. Nur unter jenen beiden Voraussetzungen werden wir die 4 Millionen bewilligen.

Staatssekretär v. Bötticher: Ich bin heute noch nicht in der Lage, eine endgültige Erklärung darüber abzugeben, ob der Bundesrath dem etwa heute zu fassenden Beschlusse des Reichstages zustimmen wird. Ich glaube aber kaum, daß er das nicht thun werde, denn dieser Beschluß würde sich ja auf dem Boden des Beschlusses des Reichstages von 1890 bewegen. Wenn der Bundesrath zu der Ueberzeugung kommt, daß mit den 4 Millionen ein dem gesegneten Andenken des Kaisers Wilhelm entsprechendes Denkmal hergestellt werden kann, so wird er unverzüglich daran gehen. Gewinnt er diese Ueberzeugung nicht, so wird er ihnen mit anderen Vorschlägen kommen. Sie können also ohne Bedenken heute einen solchen Beschluß fassen. Wenn Herr Richter eine Bewilligung nur aussprechen will, wenn ihm auch für einen etwaigen neuen Plan ein Gesammtanschlag vorgelegt werde, so widerspricht das doch dem früheren Beschlusse des Hauses, welches sich keine Mitwirkung bei Ausführung des Denkmals, sondern nur noch die Geldbewilligung vorbehielt! Was die Einwände des Herrn Singer anlangt, so glaube ich, ohne zwingende Nothwendigkeit sollten wir die Errichtung dieses Denkmals nicht hinausschieben. So arm ist das deutsche Reich nicht, daß es nicht eine Dankesschuld an den Gründer des Reiches sollte abtragen wollen.

Abg. v. Manteuffel: Meine Freunde werden für den Beschluß der Kommission eintreten, damit derselbe möglichst einhellig zum Beschluß auch des Hauses gemacht werde. Herrn Singer bemerke ich nur: wir hier auf der Rechten sind einstimmig gewillt, die Dankesschuld an den verewigten Monarchen abzutragen.

Abg. Singer: Das mögen dann Diejenigen thun, welche eine Dankesschuld empfinden. Mögen doch Herr Manteuffel und seine Freunde die Kosten des Denkmals tragen. Auf die Worte des Herrn Staatssekretärs habe ich noch zu erwidern. Für uns ist die wirthschaftliche Lage nur ein Nebenmoment für die Ablehnung der Vorlage. Unser Hauptmoment ist ein grundsätzliches. Auch wenn wir im Golde schwämmen, würden wir dieser Vorlage nicht zustimmen.

Abg. Richter wiederholt: Wir wollen erst innerlich überzeugt sein, daß nicht etwa über die 4 Millionen hinaus noch Mittel auf andere Weise für das Denkmal beschafft werden.

Abg. v. Bennigsen: Wenn die Herren Singer und Genossen glauben, daß sie bei solchem Vorgehen gegen das Andenken des unvergeßlichen Kaisers Wilhelm auch die ganze Masse der Millionen Arbeiter im Lande hinter sich haben, so irren sie sich. (Lebhafter Beifall.) Wenn die Arbeiter auch zur Sozialdemokratie hinneigen, — diese Aeußerungen Singers werden sie nicht unterschreiben. Meine Partei wird für den Beschluß der Kommission stimmen.

Abg. Lieber (Ztr.): Wir bedauern tief, daß das Andenken Kaiser Wilhelms I. Anlaß gegeben hat, solche Dinge im deutschen Reiche zu hören, wie wir sie heute gehört haben. (Beifall.) In weitere Unterhaltung über diese Dinge wollen wir uns nicht einlassen, aus Achtung vor dem Andenken des verewigten Kaisers und aus Achtung vor diesem Hause. (Beifall.) Namens des Zentrums erklärt sodann Redner, dem Beschluß der Kommission zuzustimmen.

Abg. von Manteuffel (kons.): National waren die Worte des Abg. Singer nicht, sie waren international. (Beifall.) Was Sie (zu den Sozialdemokraten) gesagt haben, wird im Volke verstanden werden. Ehrerbietung gegen unsern verewigten Kaiser war es nicht!

Abg. Bebel: Aus unserer antimonarchischen Gesinnung haben wir nie ein Hehl gemacht. Herr von Bennigsen sagte, wir würden die Arbeiter im Lande nicht hinter uns haben. Aber die Arbeiter wissen genau, was wir wollen. Und sie und wir wissen, daß der Sozialismus ohne Republikanismus nicht durchführbar ist. Herr Lieber sprach von der offenbar gewordenen tiefen Kluft zwischen Ihnen und uns. Aber diese Kluft ist doch wahrlich offenbar genug geworden durch die Zukunftsstaatsdebatte im Vorjahre. Wir können doch einem Monarchen kein Denkmal setzen, welcher uns das Sozialistengesetz gebracht und zwölf Jahre über uns verhängt hat. (Lebhafter Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Liebermann von Sonnenberg ruft sodann noch den Sozialdemokraten zu: Die Imponderabilien der Volksseele kennen Sie in diesem Falle jedenfalls nicht! Es ist bezeichnend für die Richtung, in welcher sich die Sozialdemokratie bewegt, daß diejenigen, welche vorhin Herrn Singer am meisten Bravo schrien, jüdischer Abstammung sind!

Nunmehr wird der Beschluß der Kommission angenommen.

Vom Etat ist ferner unerledigt die Abstimmung über den Aviso „Ersatz Falke". Bei der neulichen Abstimmung hatte sich die Beschlußunfähigkeit des Hauses ergeben.

Ein Antrag Richter verlangt namentliche Abstimmung. Hierüber entspinnt sich eine längere Geschäftsordnungsdebatte; der Präsident von Levetzow und in Uebereinstimmung mit ihm die Abgg. von Bennigsen, Lieber, Rickert und von Manteuffel halten die Beantragung der namentlichen Abstimmung bei solcher Sachlage nicht mehr für zulässig.

Abg. Richter zieht seinen Antrag schließlich zurück, um ihn bei der dritten Lesung wieder einzubringen.

Die Abstimmung bleibt zunächst zweifelhaft. Zählung ergiebt die Streichung des „Ersatz Falke" mit 157 gegen 127 Stimmen.

Bei Erledigung des Restes des Etats entstehen bemerkenswerthe Debatten nicht.

Es folgt die dritte Lesung des Gesetzentwurfs betreffend Aufhebung des Identitätsnachweises.

Ein Antrag Bennigsen u. Gen. (Kompromißantrag der beiden konservativen Parteien, der Nationalliberalen, der freisinnigen Vereinigung und des Zentrums) schlägt folgende Aenderung der in 2. Lesung gefaßten Beschlüsse vor: Die Verwendung der Einfuhrscheine (bei der Ausfuhr von Weizen, Roggen, Hafer, Hülsenfrüchten, Gerste, Raps und Rübsaat) als Zollquittungen für die Einfuhr auch anderer Waaren soll nicht generell als zulässig erklärt werden, vielmehr soll es in einem neuen Absatz zu Ziffer 4 heißen:

„Der Bundesrath wird Vorschriften erlassen", durch welche diese Verwendung der Einfuhrscheine „unter den von ihm festzusetzenden Bedingungen gestattet wird."

Ferner beantragen v. Puttkamer-Plauth und Gen., durch Resolution die Regierung zu der Erwägung aufzufordern, ob nicht entweder die gemischten Privattransitläger von Getreide, welche überwiegend spekulativen Zwecken dienen, sowie die den Exportmüllereien gewährten Zollerleichterungen ganz oder theilweise aufzuheben, oder der denselben gewährte Zollkredit zu beschränken sei.

Abg. Haußmann (südd. Volksp.): Charakteristischer Weise findet dieses Gesetz, das doch einen Bestandtheil der ganzen Handelspolitik der Regierung bildet, eine ganz andere Mehrheit, als der Handelsvertrag. Schon bei der zweiten Lesung beantragte ich, daß dieses Gesetz erst mit dem Termin der Aufhebung der Staffeltarife in Kraft treten dürfe. Nur auf solche Weise kann die große Gefahr einer schweren Konkurrenz für den Westen und Südwesten beseitigt werden. Ich werde deshalb nunmehr beantragen, daß sowohl für den Identitätsnachweis wie für die Staffeltarife die Aufhebung am 1. Juli erfolgt. Anderenfalls machen uns die ostpreußischen Mühlen Konkurrenz, und solche Wirkung der einseitigen Aufhebung des Identitätsnachweises würde die gegenwärtige Handelspolitik nur diskreditiren. Prinzipiell halte ich die Aufhebung des Identitätsnachweises überhaupt für schädlich, weil man damit eine Prämienwirthschaft mit unübersehbaren Wirkungen auf das ganze wirthschaftliche Leben einführt. Auch die verbündeten Regierungen übersehen gar nicht die Wirkungen des vorliegenden Gesetzes. Eine merkwürdige Situation ist es doch auch, wenn der preußische Finanzminister erklärt, eine Preissteigerung im Inlande werde durch Aufhebung des Identitäts-Nachweises nicht eintreten, während sich der Herr Schatzsekretär gerade entgegengesetzt ausgesprochen hat. Wo liegt nun die Wahrheit?!

Staatssekretär v. Bötticher erwidert, mit den Staffeltarifen habe man es hier nicht zu thun, das sei Landessache. Ein Termin für deren Aufhebung könne daher hier gar nicht festgelegt werden. Minister Thielen habe ja auch schon erklärt, daß er bereit sei, die Staffeltarife schon vor dem 1. September, eventuell am 1. August, aufzuheben. Eventuell würde er gewiß auch bereit sein, das auch noch früher zu thun. (Beifall.)

Abg. v. Stumm (Rp.) weist auf die Unmöglichkeit hin, den Termin für die Aufhebung des Identitäts-Nachweises von dem Termin für die Aufhebung der Staffeltarife abhängig zu machen, da für letzteres Preußen zuständig sei.

Staatssekretär Graf Posadowsky hält dem Abg. Haußmann vor, je eher der Identitäts-Nachweis falle, desto besser sei es für den Westen. Ganz unzutreffend sei es, daß sich die Regierungen über die Folgen der Aufhebung des Identitätsnachweises nicht klar seien.

In der weiteren Debatte sprechen noch die Abgg. Graf Schwerin (kons.), Graf Limburg-Stirum (kons.), welcher bedauert, daß die Regierung sich habe zur Aufhebung der Staffeltarife drängen lassen; Staatssekretär Dr. von Bötticher, welcher erwidert, daß diese auch in den Reihen der Landwirthe verschieden beurtheilte Frage im preußischen Staatsministerium nach eingehender Berathung entschieden ist; Abgg. Gamp (Rp.), Haußmann (Vlksp.) und v. Puttkamer-Plauth.

Damit schließt die Generaldebatte.

In der Spezialdebatte empfiehlt

Abg. Dr. v. Bennigsen seinen vorerwähnten Kompromißantrag.

Staatssekretär Graf v. Posadowsky erklärt den Kompromißantrag für eine wesentliche Verbesserung der Beschlüsse zweiter Lesung. Die Frage, welche Maßnahmen zu treffen sein möchten, um einen Mißbrauch der gemischten Transitläger zu verhüten, wird von dem Bundesrath im Auge behalten und eingehend erwogen werden.

Das Haus nimmt den Antrag v. Bennigsen mit großer Mehrheit an und ebenso den danach geänderten Gesetzentwurf in der sofort vorgenommenen Gesammtabstimmung.

Es folgt die bereits mitgetheilte Resolution v. Puttkamer-Plauth (kons.).

An der Debatte hierüber betheiligen sich die Abgeordneten von Puttkamer, Rickert, Gamp, Hammacher, Dr. Lieber, welche sich sämmtlich für die Resolution aussprachen, die mit großer Mehrheit angenommen wird.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.
Hierauf vertagt sich das Haus.
Nächste Sitzung morgen 12 Uhr.
Tagesordnung: 3. Etatlesung.
Schluß 5¾ Uhr.

E. L. **Berlin**, 14. März.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

36. Sitzung vom 14. März.

Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 Uhr.

Das Haus erledigt ohne wesentliche Debatte in erster und zweiter Lesung zwei Gesetzentwürfe betr. die Abänderung von Amtsgerichtsbezirken und betr. die Errichtung eines Amtsgerichts in Ronsdorf; in gleicher Weise werden erledigt die Vorlage betr. Gerichtsverfassung in Helgoland und betr. den Handel mit Privatlotterieloosen.

Der Nachweis über die Verwendung des Eisenbahn-Dispositionsfonds pro 1892—93 wird durch Kenntnißnahme erledigt erachtet.

Es folgt die zweite Berathung der Vorlage betr. die Ruhegehälter und Reliktenversorgung der an nichtstaatlichen Mittelschulen angestellten Lehrer und Lehrerinnen.

Ein Antrag des Abg. Jäckel (freis. Volksp.) auf Zurückverweisung der Vorlage an die Kommission, um eine staatliche Unterstützung der Mittelschulen herbeizuführen, wird abgelehnt und die Vorlage in zweiter Lesung angenommen.

Abg. Seyffardt-Magdeburg (natl.) befürwortet die von der Kommission vorgeschlagene Resolution: Die Regierung aufzufordern, die Pensions- und Reliktenverhältnisse der an nichtstaatlichen höheren Lehranstalten angestellten Lehrkräfte einheitlich zu regeln.

Die Resolution wird angenommen.

Es folgt die zweite Lesung der Berggesetz-Novelle, welche die Verhältnisse der Eisenerzgewinnung in Schlesien und der Grafschaft Glatz regelt.

Die Kommission empfiehlt durch ihren Berichterstatter Abg. Dr. Schultz-Bochum die unveränderte Annahme der Herrenhausbeschlüsse.

Nach einer längeren, sachlich unerheblichen Debatte, die sich um einige in der Vorlage enthaltene Ausdrücke drehte und an der sich die Abgg. Schmidt-Warburg (Ztr.), Kirsch (Ztr.), v. Puttkamer-Ohlau (Reichsp.), Immwalle (Ztr.), sowie der Reg.-Kommissar Geh. Rath Freund betheiligten, wurde die Vorlage nach dem Vorschlage der Kommission angenommen.

Das Haus erledigt sodann Petitionen. Die meisten Petitionen werden nach den Anträgen der Kommission erledigt.

Die Petition eines verunglückten Eisenbahnarbeiters war von der Kommission der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen; nachdem hiergegen vom Regierungstische her sowohl als auch von dem Abg. v. Buch (kons.) formelle Bedenken erhoben waren, wurde der Beschluß dahin formulirt, daß die Petition der Regierung zur Berücksichtigung dahin überwiesen wird, dem Petenten eine geeignete und ausreichende lohnende Beschäftigung zuzuweisen.

Die Petition ostfriesischer Mühlenbesitzer wegen Aufhebung einer sogenannten Mühlenrekognition wird, entgegen dem auf Ueberweisung zur Erwägung lautenden Kommissionsantrage, gemäß einem Antrage des Abg. Klasing (kons.) durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

Die Petition der Gemeinde Gaarden, Kreis Plön, wegen Heranziehung der Kantine der kaiserlichen Werft zur Gemeindebesteuerung, wird, entgegen dem auf der Tagesordnung gerichteten Kommissionsantrage, gemäß einem vom Abg. Groth (nl.) gestellten Antrage der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen.

Bei der Petition des Berliner Magistrats um theilweise Rückerstattung des von der Gemeinde Berlin gezahlten Polizeikostenpauschquantums beantragt die Kommission: Uebergang zur Tagesordnung, zugleich aber gegen die Regierung die Erwartung auszusprechen, daß mit der Verbesserung des nächtlichen Sicherheitsdienstes in Berlin baldthunlichst vorgegangen werde.

Abg. Hugo Hermes (fr. Volksp.) verzichtet darauf, einen Antrag auf Berücksichtigung zu stellen, den er zwar für begründet aber auch für aussichtslos hält.

Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Eine Petition betreffend den Religionsunterricht für Dissidentenkinder wird debattelos der Regierung als Material überwiesen.

Eine Petition des Besitzers Anton Langner zu Gr. Applinken soll der Regierung zur Erwägung überwiesen werden; der Abg. Sieg (nl.) stellt den Antrag auf Berücksichtigung, den der Abg. v. Pappenheim (kons.) unterstützt und der zur Annahme gelangt.

Hierauf vertagt sich das Haus.
Nächste Sitzung morgen 11 Uhr.
Tagesordnung: Sekundärbahn-Vorlage.
Schluß 3¼ Uhr.

Deutschland.

△ **Berlin**, 14. März. Der Kaiser besichtigte heute Mittag kurz vor 1 Uhr das Alexander-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1, welches im Lustgarten Aufstellung genommen hatte und zum ersten Male die ihm verliehenen Grenadiermützen trug. Der Kaiser hielt an das Regiment eine kurze Ansprache, in welcher er betonte, daß er dem Regimente die historischen Mützen als Zeichen der Anerkennung verliehen habe. Es möge immer der Geschichte desselben eingedenk sein, und er — der Kaiser — hoffe, gegen innere und äußere Feinde stets auf die Grenadiere rechnen zu können. Der Oberst des Regiments versicherte, daß das letztere stets treu zum Kaiser stehen werde und schloß mit einem Hurrah auf den obersten Kriegsherrn. Der Kaiser setzte sich hierauf an die Spitze der Grenadiere und führte dieselben in die Kaserne zurück. Später nahm Seine Majestät an einer Frühstückstafel der Offiziere Theil. Allgemein ist es aufgefallen, daß während der Besichtigung des Regiments ein russischer General neben dem Kaiser hielt und von diesem mehrfach angeredet wurde.

Ein hiesiges Blatt meldet, der Kaiser werde im Sommer auch Finnland besuchen.

Zu unserer Meldung über das Diner, dem der Kaiser beim Minister Miquel gestern beiwohnte, ist noch nachzutragen, daß außer den meisten preußischen Ministern und hervorragenden Parlamentariern noch der Konsul H. H. Meier aus Bremen zugegen war. Der Kaiser, der in allerbester Laune war, unterhielt sich außer über verschiedene politische Themata hauptsächlich über den Mittelland-Kanal, dessen Nothwendigkeit er an der Hand mitgebrachter Karten erläuterte. Der Genugthuung über das Zustandekommen des russischen Vertrages gab der Kaiser wiederholt Ausdruck.

Wie verlautet hat der Zar dem Kaiser Wilhelm durch Botschafter General Werder die freundschaftlichsten Grüße entbieten lassen.

Die Meldung von der Berufung von Koscielskis in den diplomatischen Dienst wird nun auch von kompetenter Seite hier geleugnet. Dagegen soll der Kaiser Herrn v. Koscielski neuerdings Beweise seiner Huld gegeben haben.

Die „Kreuzztg." bezweifelt heute, daß die Vorlagen über Regelung der Verhältnisse der Binnenschifffahrt und über die Einführung der Berufung noch in dieser Session an den Reichstag gelangen werden.

Eine stark besuchte konservative Versammlung in der Tonhalle erklärte sich gestern Abend, nachdem die Abgg. Stöcker, Irmer und Jakobskötter gesprochen hatten, unter lebhafter Zustimmung mit einer Resolution einverstanden, die der konservativen Partei des Reichstags für ihre Haltung zum russischen Vertrag Dank ausspricht.

In den nächsten Tagen wird das deutsch-französische Abkommen betreffend das Hinterland von Kamerun veröffentlicht werden.

In einem Entrefilet über die politische Lage meint die „Nat.-Ztg.", es sei Aufgabe der Regierung, dahin zu wirken, daß die konservative Partei sich von dem gemeinschädlichen Treiben der Herren von Manteuffel, Plötz und Genossen emanzipirt.

Der Vorstand der nationalliberalen Fraktion des Reichstags wurde heute durch die Wahl der Abgg. Hammacher und v. Marquardsen zu Stellvertretern Bennigsens als Vorsitzenden konstituirt. Denselben Herren wurde die Vertretung im Seniorenkonvent des Reichstags übertragen.

Die sogenannte „Kalikommission" des Abgeordnetenhauses nahm heute das Kaligesetz, von welchem Hannover nicht berührt werden soll, mit 13 gegen 4 Stimmen an.

Die Berliner Anarchisten sind darauf gefaßt, daß die Polizeibehörde in allernächster Zeit energisch gegen den Anarchismus einschreiten wird. Wie die Anarchisten aus sicherer Quelle wissen wollen, soll u. A. das Erscheinen des „Sozialist" verboten werden. Es werden daher schon jetzt Vorbereitungen getroffen, um das Blatt eventuell im Auslande drucken lassen zu können. Hiermit steht dem Vernehmen nach auch die Flucht Wilhelm Werners, die unter Billigung seiner Genossen ins Werk gesetzt worden sein soll, in Verbindung, da ja Werner der eigentliche geistige Leiter des genannten Blattes, dessen Drucker und Verleger war.

Der „Reichsanz." macht darauf aufmerksam, daß alle Deutsche, die nach Portugal reisen, sich mit Ausweispapieren versehen müssen, da beim Betreten und Verlassen dieses Landes Pässe erforderlich sind.

Posen, 14. März. In der Reichstagsersatzwahl zu Meseritz-Bomst für Freiherrn v. Unruhe-Bomst, welcher sein Mandat niedergelegt hat, wurden bisher gezählt im Meseritzer Kreise für Landtagsabgeordneten von Dziembowski (freikonservativ) 1600, für Probst Szymanski (Pole) 1560, für Redakteur v. Mosch (Antisemit) 900, für Hofbesitzer Dau (freisinnig) 20 und für Tischlermeister Stolpe (Sozialdemokrat) 120 Stimmen. Aus dem Bomster Kreise liegen bis jetzt nur wenige Resultate vor. Wahrscheinlich wird eine Stichwahl zwischen Dziembowski und Szymanski stattfinden.

Thorn, 14. März. Aus Insterburg wird gemeldet: Nachdem Schiffe im oberen Pregel und Angerapp Fahrten angetreten, ist die Schifffahrt im ganzen Pregelgebiet eröffnet.

Die unverehelichte Marie Mannek aus Johannisthal hat ihr Kind dadurch getödtet, daß sie ihm mit dem Spaten den Kopf abstieß. Die unnatürliche Mutter wurde verhaftet.

Leipzig, 14. März. Wie der „General-Anzeiger für Leipzig und Umgegend" meldet, entgleiste heute Vormittag 8 Uhr 40 Minuten an dem Viadukt in Leipzig-Neustadt der nach Leutzsch bestimmte Eilenburger Güterzug in Folge Herabfallens des einen Puffers der Lokomotive. 8—10 theils beladene, theils unbeladene Wagen fuhren auf einander und wurden zum größeren Theil zertrümmert. Der angerichtete Materialschaden ist bedeutend. Personen wurden nicht verletzt. Der Güterverkehr mit Thüringen ist gesperrt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 12. März. Wie es um die Wahlreformfrage bestellt ist, zeigt schon der äußerliche Umstand, daß der Hohenwartklub beschlossen hat, den Entwurf der Regierung erst nach Ostern in Berathung zu nehmen. Der Klub der Linken hat sich darauf beschränkt, die Konsequenzen der Thatsache zu ziehen, daß seine Vorstandsmitglieder dem Entwurfe der Regierung grundsätzlich zugestimmt hatten. Es blieb dem Klub also nichts anderes übrig, als dies zu billigen und im Allgemeinen der Regierung die prinzipielle Unterstützung zuzusagen. Jeder, der die Verhältnisse kennt, wird wissen, was hiervon zu halten sei; denn daß keine Partei die Wahlreform überhaupt grundsätzlich ablehnen könne und werde, verstand sich schon von selbst, als von dieser Angelegenheit noch gar nicht die Rede war, und ebenso selbstverständlich war es, daß die Linke, nachdem Graf Hohenwart in Opposition zu dem Regierungsprogramme getreten ist, der Regierung gegenüber „gut Kind" spielen werde. Zwischen dem Grafen Hohenwart und dem Kabinet besteht aber, wie aus dem Auftreten des ersteren ersichtlich, offener Gegensatz, wenn man sich gleich heute von offiziöser Seite bemüßigt sieht, kategorisch in Abrede zu stellen, daß Graf Hohenwart dieser Tage eine Einladung des Fürsten Windischgrätz zu einer Konferenz brüsk abgelehnt und ersterer ebenso brüsk geantwortet habe. Aus all diesen Aeußerlichkeiten läßt sich wohl schon ein verständlicher Vers auf die Aussichten des Wahlreform-Entwurfes der Regierung machen. Selbst Leute, die der Angelegenheit möglichst günstige Seiten abzugewinnen suchen, sprechen bereits von einer möglichen „Versumpfung".

Wien, 14. März. Der bisherige zweite Vize-Bürgermeister Gruebl ist mit 88 von 131 abgegebenen Stimmen zum Bürgermeister Wiens gewählt worden. Der antisemitische Gegenkandidat Lueger erhielt 43 Stimmen.

Abbazia, 14. März. Ein kühler Tramontanawind, der von den Karsthöhen kam, hatte die dichten Wolken und Nebel zertheilt, der das sonnige Landschaftsbild Abbazias seit gestern in graues Gewand hüllte, als der kaiserliche Hofzug zwei Uhr Nachmittags zwischen den röthlichbraunen Steinwänden in Mattuglie einfuhr. Auf dem Meere kräuselten sich grünlich- und bläulichgefärbte Wellen; die Inseln Cherso und Veglia hoben sich vom Horizont ab und man konnte von der Höhe aus weithin auch die kroatische und istrische Küste überblicken. Eine kühle feuchte Brise wehte von der See herauf. — Ein entzückendes Familienbild bot sich den auf dem Bahnhof anwesenden Persönlichkeiten und einer kleinen Gruppe von Kurgästen, nachdem Ihre Majestät mit den kaiserlichen Kindern den Zug verlassen hatte. Die Prinzen sahen in dem Matrosenkostüm recht schmuck aus. Prinz Joachim wurde anfangs von den Oesterreichern für ein Mädchen gehalten, weil er gleich seinem Schwesterchen ein Mädchenkleid trug. Während Ihre Majestät mit den offiziellen Persönlichkeiten sprach, traten auch die Prinzen vor, lüfteten vor dem Statthalter die Mützen, machten ihre Verbeugungen und reichten ihm die Hand. Mit Wohlgefallen blickten die Anwesenden auf die reizende Scene, und ein Wiener meinte, die kaiserlichen „Buben" würden bald Lieblinge Abbazias sein. In einer langen Reihe von Wagen wurde die Fahrt nach Abbazia angetreten. Die Kaiserin, die eine eng anliegende drapfarbige Reisetoilette und ein mit Veilchen geschmücktes Kapothütchen, Pelzboa und Muff trug, sah trotz der langen Reise frisch aus. Der Weg führt zunächst durch den malerisch gelegenen Ort Mattuglie an der Fiumaner Straße vorüber. Dann hat man auf einer Seite nur Aussicht auf den mit jungen Eichen, Wachholderstauden und Schlingpflanzen spärlich bewachsenen Berg, auf der anderen Seite freien Ausblick aufs Meer, der bei jeder Wendung neue Bilder bringt. Hoch über der Bucht von Preluca, wo man die rothen Wände eines großen Steinbruches sieht, führt der Weg stets abfallend nach Volosca. Bei den ersten Häusern des Ortes ließ Ihre Majestät plötzlich halten. Sie hatte den Großherzog von Toscana und seine Schwester, die Fürstin Isenburg, erblickt, die ihr entgegen gegangen waren. Nach kurzer herzlicher Begrüßung wurde die Fahrt fortgesetzt. In der engen langen Gasse standen vor den kleinen Häusern die Bewohner und grüßten ehrfurchtsvoll. Die Fenster und Balkone waren besetzt. Nach 20 Minuten Fahrt war Abbazia erreicht, wo fast das gesammte Kurpublikum vor den Villen und Hotels Ihre Majestät erwartete. In der Nähe der Villa Amalie war ein dichtes Spalier gebildet, aus dessen Mitte Hochrufe ertönten. Nach der Begrüßung durch Direktor Silberhuber durchschritt Ihre Majestät mit den Kindern sämmtliche Gemächer der Villa Amalia, trat auch auf den Balkon des ersten Stockes, von wo eine herrliche Aussicht auf das Meer sich bietet und Blicke auf den gegenüber ankernden „Moltke" fielen. Das zahlreiche im Parke promenirende Kurpublikum grüßte ehrfurchtsvoll, die hohe Frau dankte freundlich lächelnd, die Prinzen schwenkten die Mützen. Dann ging Ihre Majestät mit den vier älteren Prinzen nach der Villa Angiolina, besichtigte auch dort die Einrichtung und begab sich dann auf die Aussichtsterrasse, die mit wunderschönen Blumen geschmückt ist. Da stehen Fächerpalmen, Aloen und Palmenlilien, und in Bosquets blühen Kamelien, Tulpen und Hyacinthen. Ihre Majestät zog sich zurück, während die vier älteren Prinzen sich im Park tummelten und sich damit vergnügten, Steine ins Meer zu werfen. Das Publikum, das vom Strande aus die Prinzen sehen konnte, freute sich dieses kindlichen Treibens und man hörte den bezeichnenden Ausruf: das sind gar herzige Buben. Die Absperrung ist aufs nothwendigste beschränkt, in der Villa Amalia ist nur die Terrasse abgesperrt, die Promenade vor ihr ist völlig frei, es fehlen die üblichen Polizisten und die üblichen Leinen. Eine einfache Tafel auf der Freitreppe mit viersprachiger Aufschrift verbietet den Eintritt, ebenso zu den Eingängen der Villa Angiolina, wo nur das Blumenparterre gesperrt ist, der Eintritt in den Park ist Jedem gestattet.

Abbazia, 14. März. Das Wetter bei bewölktem Himmel ist angenehm, doch verheißen auf dem Meer liegende Wolken leider Regen. Ihre Majestät erging sich bereits heute früh im Park. Die Prinzen sah man im Garten spielen, fröhlich lachen und scherzen.

Abbazia, 14. März. Ihre Majestät die Kaiserin mit den vier ältesten Prinzen, eine Hofdame, Freiherr von Mirbach und Major von Falkenhayn, unternahmen um 11 Uhr einen Spaziergang am Seestrandweg bis zur Maierei. Es ist dies ein herrlicher Weg dicht am steil abfallenden Ufer.

Frankreich.

Paris, 11. März. Der „Kopenhagener Zwischenfall" hat der Klatschsucht und dem Neid reichliche Nahrung gegeben, indessen ist nicht viel dabei herausgekommen, er ist schon halb vergessen. Aber freilich fährt man darum doch fort, Herrn Carnot ein Bein zu stellen, meist in recht ungeschickter Weise. Da sich der Kopenhagener Sturmbock nicht kräftig genug erwies, um den Präsidentenstuhl umzustürzen, so verkehrt man jetzt die bisherige Taktik in ihr Gegentheil. Eben die Leute, die Carnot gestern stürzen wollten, liegen heute — das liest man zwischen den Zeilen gewisser Blätter — vor ihm auf Knieen und flehen ihn heuchlerisch an, auf seinem verantwortungsvollen Posten zu verweilen. Aber er will nicht länger mitmachen. „Le Président! il en plain le dos!" Er hats dick, um ein deutsches Volkswort zu gebrauchen. Man ärgert und verleumdet ihn, daß es um so weniger auszuhalten ist, als Carnot leberleidend ist und seine Gemahlin an einem Gelenk-Rheumatismus darniederliegt. Uebereifrige, welche unter dem Vorwand tiefsten Mitgefühls dem Lästigen den Stuhl vor die Thür des Elysee setzen, behaupten sogar bereits, er habe eine Privatwohnung auf dem Boulevard Saint-Germain gemiethet. Es ist indessen mehr als wahrscheinlich, daß hier der Wunsch der Vater eines Gedankens ist, auf den das Oberhaupt der Republik nie verfallen ist.

Italien.

In Massa arbeitet das Kriegsgericht mit ungeschwächten Kräften weiter. Die gestrige Verhandlung galt einigen der gefährlichen Anarchisten, sowie den bereits früher zu langjährigen Zuchthausstrafen verurtheilten Banditen Silvio und Paolo Secchiari, welche in einer fast unzugänglichen Höhle auf den Bergen von Carrara hausten und dieselbe den aufständischen Marmorarbeitern als Waffenversteck zur Verfügung stellten, auch mit ihnen den gewaltsamen Ueberfall in Carrara planten. Auf dem Gerichtstische lagen die Dynamitbomben, deren sich die Anarchisten zur Einleitung der Neuordnung der Gesellschaft bedienen wollten. Die beiden Brüder, von denen Paolo bereits 30 Jahre Zuchthaus zu verbüßen hat, sowie der Anführer der Meutereibande von Gragnana, ein gewisser Borghini, wurden zu 18 Jahren derselben Strafe verurtheilt.

Neapel, 13. März. Gestern ist hier der Vizeadmiral Kommendator Martini im Alter von 65 Jahren gestorben. Der Verstorbene befehligte in der Seeschlacht von Lissa das Thurmschiff „Assondatore", das durch den „Kaiser" gerammt wurde. Als sein Schiff sank, nahm Martini die italienische Flagge herab, küßte sie und versank mit dem Rufe: „Evviva l'Italia!" in den Wellen. Er wurde durch österreichische Matrosen gerettet und auf das Admiralschiff gebracht, wo ihm Tegetthoff die Hand reichte und ihn küßte. Martini wurde für die in der Schlacht von Lissa bewiesene Tapferkeit durch den König von Italien mit dem Großkreuz des Militärverdienstordens von Savoyen ausgezeichnet.

Großbritannien und Irland.

Am 10. März starb im 91. Lebensjahre der britische Admiral Sir Claude Buckle. Der Verstorbene entstammte einer alten Seemannsfamilie. Auch sein Vater war britischer Admiral. Im Krimkriege befehligte Sir Claude die Fregatte „Valorous" anfangs in der Ostsee, wo er sich besonders bei dem Bomarsund auszeichnete. Später segelte der „Valorous" nach dem Schwarzen Meere und leistete werthvolle Dienste bei Kertsch und Sebastopol.

London, 13. März. Unterhaus. Bei der Abstimmung über Labouchères Amendement stimmten 72 irische Nationalisten mit der Majorität. Das von der Regierung bekämpfte Amendement Kenny's zu Gunsten einer Amnestie der irischen Dynamitarden wurde mit 286 gegen 96 Stimmen abgelehnt. Balfour fragte an, was die Regierung hinsichtlich ihrer in Folge des Amendements Labouchere erlittenen Niederlage zu thun gedenke. Der Kanzler der Schatzkammer, Harcourt, erklärte, die Regierung werde mit der Erledigung der Geschäfte, die jetzt dem Hause vorliegen, fortfahren. Schließlich beantragte Chamberlain die Vertagung der Debatte, weil dem Hause die Ansicht der Regierung über Labouchères Amendement, das gegen die Regierung angenommen sei, und das nach der Erklärung Harcourts von der Krone etwas verlange, das zu thun sie verfassungsmäßig nicht befugt sei, mitgetheilt werden solle. Harcourt willigt in die Vertagung der Debatte. Balfour hofft, die Regierung werde heute Mittag ihre Absichten mittheilen.

London, 14. März. Die „Daily News" meinten, die wenn auch kleine Majorität gegen die Regierung sei ein bezeichnender Ausdruck der öffentlichen Meinung. Diese werde der Regierung nicht schaden und nur die Bewegung gegen das Oberhaus beleben.

Die „Times" erklärten, durch die gestrige Abstimmung sei die Kombination vernichtet, welche allein die Regierung hätte halten können. Durch einen einzigen Tag sei die Stellung der Regierung derart erschüttert worden, daß die demnächstige Auflösung unvermeidlich sei.

Schweden und Norwegen.

Christiania, 11. März. Die radikale Storthingsmehrheit macht abermals den Versuch, die Besetzung der Professorenämter der Universität in ihre Hand zu bekommen. Ullmann hat am 8. d. im Storthing den Antrag eingebracht, daß an die Bewilligung des Etats für die Universität die Bedingung geknüpft werden soll, daß die Regierung bei eintretender Vakanz einer ordentlichen Professur keine Ernennung vornehmen soll, bevor nicht die Sache dem Storthing vorgelegt worden ist. Dieser Antrag, der bezweckt, die Wissenschaft unter Kuratel der radikalen Partei zu stellen, hat insbesondere in den Kreisen der Gelehrtenwelt Unwillen hervorgerufen. Aus demselben Anlaß fand hier heute eine allgemeine außerordentlich zahlreich besuchte Studentenversammlung statt, in der folgende Resolution angenommen wurde: „Die allgemeine Studentenversammlung spricht ihre Hoffnung aus, daß die Angelegenheiten der Universität von beiden Staatskörperschaften außerhalb aller Politik und politischen Rücksichten gehalten werden. Der Vorstand der Studentengesellschaft wird ermächtigt, diesen Beschluß zur Kenntniß der Regierung und des Storthings zu bringen." Schon vor einigen Tagen hatten konservative Blätter darauf hingewiesen, daß ein Vorgehen, wie es die Radikalen in Sachen der Professorenernennung verlangen, dem Grundgesetz zuwiderlaufe, das die Ernennung der Aemter in die Hand des Königs legt.

Afrika.

Ueber den Feldzug der Engländer gegen Fodi-Silah im Gambiagebiet, der nach mehrfachen Niederlagen der britischen Truppen jetzt mit einem Siege geendet hat, liegen folgende nähere Nachrichten vor:

Bathurst, 10. März. Gestern Morgen um 8 Uhr beschossen die Schiffe des Kontreadmirals Bedford den Busch in der Nachbarschaft von Gonjor. Kurz darauf landeten 200 Blaujacken und Marinesoldaten und marschirten nach der etwa 1¼ Meilen vom Landungsplatze entfernten Stadt, die sie jedoch verlassen fanden. Mehrere Leichen lagen zerstreut umher. Die Stadt wurde darauf von den Briten angezündet und zerstört. Man glaubt, daß Fodi-Silah sich in Sarnyang aufhält, wohin heute das westindische Regiment aufbrechen wird. Die Schiffe des Kontre-Admirals Bedford kehren jetzt zurück, und der Krieg wird als beendet betrachtet.

Im britischen Kriegsministerium ist die folgende von **Bathurst,** 10. März datirte Depesche des Majors Fairtlough eingetroffen: „Völliger Erfolg des unter meinem Befehle stehenden Zuges. Großes Lob gebührt dem Westindischen Regiment unter Major Madden, das die verpallisadirten Orte Busumballa, Jambur, Berkama, Kalodia, Babilovotoba und Gonjor genommen hat. Drei Versuche wurden gemacht, Busumballa wieder zu nehmen. Die Flotte bombardirte Gonjor. Der Feind gerieth dadurch und durch das entschlossene Vorrücken des Westindischen Regiments so in Verwirrung, daß er den Ort verließ, ehe die Marinebrigade herankam. Es war augenscheinlich starker Widerstand beabsichtigt, da der Ort stark verpallisadirt war. Nach dem Meere hin waren Schießwälle aufgeworfen worden, um das Landen zu verhindern. Die Truppen haben sich herrlich benommen. Ein Offizier, Cowie, leicht, sonst 16 Mann verwundet."

Kontre-Admiral Bedford telegraphirt der Admiralität: „Operationen gegen Gonjor völlig erfolgreich. Wir bedrohten es von der See aus am 7. März. Am 8. März lenkten wir die Feinde ab, während das 1. Westindische Regiment Jambur und Berkama angriff. Gonjor wurde am 8. März theilweise in Brand gesteckt durch Granaten von den Schiffen. Am Morgen des 9. März rückte das 1. Westindische Regiment nach Norden vor. 270 Matrosen und Marinesoldaten vereinigten sich mit dem 1. Westindischen Regiment vor der Stadt. Der Landung begegnete kein Widerstand. Die Pallisaden um Gonjor wurden völlig zerstört. Die gelandete Abtheilung kehrte heute Abend wieder auf die Schiffe zurück. Die Brandung war ziemlich bedeutend. Keine Unfälle. Die Streitmacht Fodi Silah's ist zerrieben."

Amerika.

Rio de Janeiro, 13. März. Alle Festungen und die Batterien der Regierung begannen Nachmittags 3 Uhr ein lebhaftes Bombardement auf die von den Aufständischen besetzten Forts. Die Aufständischen erwiderten das Feuer nicht. Das Bombardement dauerte bis 4 Uhr Nachmittag. Als hierauf das Regierungsgeschwader in die Bai einfuhr, senkten die Schiffe und die Forts der Aufständischen die Flaggen. Inzwischen flüchteten die Offiziere der Aufständischen an Bord der französischen und portugiesischen Kreuzer. Admiral da Gama soll sich an Bord des englischen Kreuzers „Sirius" begeben haben. Die Beendigung des Krieges hat große Freude hervorgerufen.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 15. März. Am heutigen Tage begeht das Grabow, Gießereistraße 33, wohnhafte Arbeiter Ludwig Lentz'sche Ehepaar das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Die Einsegnung des noch rüstigen Paares erfolgt am Nachmittag in der Grabower Kirche.

* Vor der Strafkammer 5 des hiesigen Landgerichts hatten sich gestern der Bäckergeselle Robert Praetorius und der Schankwirth Karl Kiebert von hier wegen Hehlerei und Betruges zu verantworten. Der Erstangeklagte langte eines Tages im Oktober vorigen Jahres mit der Bahn hier an, er beabsichtigte nach Berlin weiter zu fahren, dorthin ging aber ein Zug erst später ab, weshalb er in Gesellschaft eines gewissen Bonhoff, der sich ihm auf dem Bahnhof anschloß, das Kiebert'sche Lokal aufsuchte, um daselbst die Zeit abzuwarten. In der Restauration erfuhr P. von dem mit den Verhältnissen anscheinend vertrauten Bonhoff, daß dorthin häufig Schaffner kämen, die billige Fahrkarten hätten. Wirklich erschien auch ein solcher auf der Bildfläche, der dem Erstangeklagten ein Fahrscheinheft anbot, worin sich noch zwei Blätter für die Strecken Stettin-Angermünde und Angermünde-Berlin befanden. P. nahm dasselbe an sich und gab dafür zwei Mark. Auf ähnliche Weise gelangte Bonhoff durch Kieberts Vermittelung in den Besitz einer Fahrkarte, für die er gleichsfalls 2 Mark entrichtete, welchen Betrag K. wiederum dem betreffenden Schaffner übermittelte. Das Gericht fand in dem Verhalten des K. nicht, wie die Anklage annahm, Hehlerei, sondern nur Begünstigung. P. dagegen war nach dem von ihm abgelegten Geständniß wegen Hehlerei in Verbindung mit Betrug zu bestrafen und lautete das Urtheil gegen ihn auf 14 Tage Gefängniß. K. wurde zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt, auf welche Strafe die Untersuchungshaft voll in Anrechnung kommt, auch verfügte das Gericht die sofortige Haftentlassung desselben.

— Dem Privatdozenten in der philosophischen Fakultät der Universität Greifswald Dr. Wilhelm Müller ist das Prädikat Professor beigelegt worden.

Vermischte Nachrichten.

— (Prälat Kneipp in Rom.) Diese Thatsache beschäftigt die Presse immer noch in hervorragendem Maße. Der Erfolg ist dem schlichten Manne auch unter dem südlichen Himmel Italiens treu geblieben, indem es ihm gelang, den bereits von allen Aerzten aufgegebenen Kardinal Monaco La Valetta durch Anwendung seiner Wasserkur zu retten. Das neuerdings verbreitete Gerücht von einer Verschlimmerung im Zustande dieses Kirchenfürsten, sowie des Papstes selbst beruhen auf Erfindung. Der Kardinal befindet sich vorzüglich, ebenso der Papst, der übrigens keine Wasserkur durchmacht, sondern nur die allgemeinen Diät-Vorschriften Kneipps beobachtet und insbesondere Kneipp-Malzkaffee mit Vorliebe trinkt. Der Kathreinerschen Malzkaffee-Fabrik in Mailand wurde denn auch bereits die Ehre zu Theil, für den Papst, sowie für die hohe Geistlichkeit in Rom eine Sendung „Kneipp-Malzkaffee" übermitteln zu dürfen.

Viehmarkt.

Berlin, 14. März. (Städtischer Zentral-Viehhof.) [Amtlicher Bericht der Direktion.] Zum Verkauf standen 280 Rinder — hauptsächlich geringe Waare, die bis auf 30 Stück zu unveränderten Preisen geräumt wurden, — 9394 Schweine (darunter 508 Bakonier), 2081 Kälber, 1223 Hammel.

Der Schweinemarkt verlief schleppend zu etwas weichenden Preisen und wurde nicht ganz geräumt. 1. Qualität 53—54 Mark, 2. Qualität 51—52 Mark, 3. Qualität 48—50 Mark, alles pro 100 Pfund mit 20 Prozent Tara; Bakonier 48—51 Mark pro 100 Pfund mit 50 bis 55 Pfund Tara per Stück.

Der Kälberhandel gestaltete sich langsam. 1. Qualität 54—60 Pf., ausgesuchte Waare darüber; 2. Qualität 44—53 Pf., 3. Qualität 36 bis 43 Pf. pro 1 Pfund Fleischgewicht.

Von den Hammeln wurde nur ein [illegible] zu den Preisen des vorigen Sonnabend abgesetzt.

Börsen-Berichte.

Magdeburg, 14. März. Zuckerbericht. Kornzucker exkl., von 92 Prozent —,—, neue 13,85. Kornzucker exkl. 88 Prozent Rendement —,—, neue 13,30. Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 10,60. Ruhig. Brod-Raffinade I. —,—. Brod-Raffinade II. —,—. Gemischte Raffinade mit Faß —,—. Gemischter Melis I. mit Faß —,—. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg, per März 12,92½ bez. u. B., per April 12,80 G., 12,85 B., per Mai 12,85 bez., 12,87½ B., per Juni 12,85 G., 12,90 B. — Ruhig.

Köln, 14. März, Nachm. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen alter hiesiger loko 15,50, do. neuer hiesiger 14,50, fremder loko 16,25. Roggen hiesiger loko 12,50, do. fremder 15,00. Hafer alter hiesiger loko —,—, do. neuer hiesiger 16,50, fremder 16,50. Rüböl loko 49,00, per Mai 47,50 G. — Wetter: Trübe.

Hamburg, 14. März, Vormittags 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per März 82,00, per Mai 81,00, per September 77,50, per Dezember 73,25. — Behauptet.

Hamburg, 14. März, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per März 12,90, per Mai 12,85, per August 12,97½, per Oktober 12,32½. Ruhig.

Wien, 14. März. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 7,44 G., 7,46 B., per Mai-Juni 7,49 G., 7,51 B., per Herbst 7,67 G., 7,69 B. Roggen per Frühjahr 6,02 G., 6,04 B., per Mai-Juni 6,16 G., 6,18 B. Mais per Mai-Juni 5,38 G., 5,40 B. Hafer 7,05 G., 7,07 B.

Pest, 14. März, Vorm. 11 Uhr. Produktenmarkt. Weizen loko beh., per Frühjahr 7,26 G., 7,28 B., per Herbst 7,51 G., 7,52 B. Hafer per Frühjahr 7,00 G., 7,02 B. Mais per Mai-Juni 5,00 G., 5,02 B. Kohlraps per August-September 11,95 G., 12,05 B. — Wetter: Trübe.

Glasgow, 14. März, Vormittags 11 Uhr 5 Minuten. Roheisen. Mixed numbers warrants 43 Sh. — d. Stetig.

Newyork, 13. März, Abends 6 Uhr. (Waarenbericht.) Baumwolle in Newyork 7,50, do. in New-Orleans 7,12. Petroleum ruhig. Standard white in Newyork 5,15, do. Standard white in Philadelphia 5,10. Rohes Petroleum in Newyork 6,00, do. Pipe line certificates per April 83,00. Schmalz Western steam 7,12, do. (Rohe u. Brothers) 7,50. Mais per März 44,25, per April 43,50, per Mai 43,50. Rother Winterweizen 62,50. Weizen per März 60,87, per Mai 62,50, per Juli 64,75, per Dezember 70,25. Getreidefracht nach Liverpool 2,50. Kaffee fair Rio Nr. 7 17,62, do. per April 16,15, per Juni 15,45. Mehl (Spring clears) 2,15. Zucker 2 13/16. Kupfer loko 9,75.

Chicago, 13. März. Weizen per März 56,62, per Mai 58,62. Mais per März 36,25. Speck short clear 6,30, Pork per März 10,85.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 14. März. Die Mißstimmung der städtischen Feuerwehrleute ist im Wachsen begriffen, falls der Gemeinderath den Forderungen wegen Verbesserung der materiellen Lage nicht baldigst gerecht werden sollte. Dieselben sind fest entschlossen, in einen Streik einzutreten.

Auf die Erklärung der Direktion der neuen Wiener Tramway-Gesellschaft, daß die Streikenden entlassen werden sollen, kam es heute Vormittag zu bedenklichen Ausschreitungen. Auf der Strecke der Meidling-Mariahilfer Straßen wurden die Fenster der dort verkehrenden Waggons eingeschlagen und auf anderen Strecken die Waggons umgestürzt. Die Kutscher wurden geohrfeigt und die Weiber der Streikenden rissen die Vorreiter von den Pferden und jagten dieselben mit Besen in die Flucht. Der Verkehr mußte fast vollständig sistirt werden.

London, 14. März. Die „Times" meldet aus Rio de Janeiro, daß Präsident Peixoto gegen den Insurgentenchef da Gama noch mißtrauisch ist, weil der letztere in den Südstaaten Geld und Anhänger wiederfinden könnte.

Wetteraussichten für Donnerstag, den 15. März.

Etwas kühleres, zeitweise aufklärendes, vorwiegend trübes Wetter mit leichten Regenfällen und mäßigen westlichen Winden.

Wasserstand.

Am 13. März. **Elbe** bei Aussig + 1,15 Meter. **Elbe** bei Dresden — 0,06 Meter. — **Elbe** bei Magdeburg + 2,20 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt + 1,45 Meter. — **Oder** bei Breslau, Oberpegel + 5,15 Meter, Unterpegel + 0,44 Meter. **Oder** bei Frankfurt + 2,00 Meter.*) **Oder** bei Ratibor + 2,38 Meter. — **Weichsel** bei Thorn + 2,82 Meter. — **Warthe** bei Posen + 2,82 Meter. — Am 12. März: **Netze** bei Usch + 1,70 Meter.

*) Fällt.

Berlin, den 14. März 1894.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Dtsch.R.-Anl.	4%	107,70G
do.	3½%	101,40G
Pr.Consf.Anl.	4%	107,70B
do.	3½%	101,50bG
Pr. St.-Anl.	4%	101,60b
P.StSchld.	3½%	100,00G
Berl.St.O.	3½%	99,00b
do. n.	3½%	99,10G
Stett.Stadt-Anl. 89	3½%	97,30B
Wstp.P.-O.	3½%	—,—
Berl. Pfdbr.	5%	115,90G
do.	4½%	108,10G
do.	4%	105,10G
do.	3½%	99,30G
Kur-u.Nm.	3½%	99,90b
do.	4%	—,—
Landsch. Central-Pfandbr.	4%	—,—
	3½%	98,90G
	3%	87,00G
Ostpr.Pfb.	3½%	97,00G
Pomm.do.	3½%	99,20b
do.	4%	103,40b
Posensche do.	4%	103,00b
do. do.	3½%	98,25G
Sächs. do.	4%	102,60G
Schl.-Hlst. Pfandbr.	4%	103,70G
	3½%	98,30b
Westf.Pfbr.	4%	104,00G
do.	3½%	98,90bG
Wstp.rittsch.	3½%	97,60G
Kur-u.Nm.	4%	103,90B
Lauenb.Rb.	4%	103,75G
Pomm. do.	4%	103,75G
do. do.	3½%	98,60b
Posensch.do.	4%	103,75G
Preuß. do.	4%	103,70G
Rh.u.Westf. Rentenb.	4%	103,75G
Sächs. do.	4%	103 80G
Schles. do.	4%	103,70B
Schl.-Holst.	4%	103,75G
Bad.Esb.-A.	4%	— —
Baier.Anl.	4%	107,50G
Hamb.Staats-Anl. 1886	3%	87,10G
Hmb.Rente	3½%	99,10G
do. amort. Staats-A.	3½%	—,—
Pr. Pr.-A.	3½%	120,60G
Bair.Präm.-Anleihe	4%	141,00b
Cöln-Mind. Präm.-A.	3½%	131,80G
Mein.7Gld.-Loose	—	26,30B

Versicherungs-Gesellschaften.

Aachen-Münch.	460	—,—
Berl. Feuer		2050,00G
Ld.u.W.	120	—,—
Berl.Leb.	172½	—,—
Colonia		7680,00G
Concordia L.	48	—,—
Elberf. F.	270	4775 00G
Germania	40	1060,00G
Mgd.Feuer	206	3500,00B
do. Rückv.	45	760,00G
Preuß. Leb.	40	726,00G
Preuß. Nat.	27	785,00G

Fremde Fonds.

Argent. Anl.	5%	47,10b
Buk. St.-A.	5%	96,00b
Buen.-Aires Gold-Anl.	5%	35,00bG
Ital. Rente	5%	75,40b
Mexik. Anl.	6%	62,00b
do. 20L.St.	6%	63,00b
New-St.-A.	6%	116,00G
Oest.Pp.-R.	4 1/5%	—,—
do.	5%	—,—
do.Silb.-R.	4 1/5%	94,40bG
do. 250 54	4%	—,—
do.60erLoose	5%	145,90b
do.64erLoose	—	330,00G
Rum. St.-A.-Obl.	5%	102,10G
	5%	102,20b
Oest.Gd.-R.	4%	98,00G
Rum.St.-A.-Obl.amort.	5%	96,90b
R. co.A.80	4%	99,70G
do. 87	4%	—,—
do.Goldr.	5%	—,—
do. (2. Or.)	5%	—,—
do.Pr.A.64	5%	166,10bG
do. do. 66	5%	—,—
do.Bodencr.	4½%	104,30bG
Serb.Gold-Pfandbr.	5%	72,50G
Serb.Rente	5%	63,80b
do. n.	5%	63,80b
Ung.G.-Rt.	4%	96,50B
do.Pap.-R.	5%	—,—

Hypotheken-Certificate.

Dtsch.Grund-Pfd. 3 abg.	3½%	99,20b
do. 4 abg.	3½%	99,20b
do. 5 abg.	3½%	95,00G
Dtsch.Grundsch.-Real-Obl.	4%	101,00bG
Dtsch.Hyp.-B.-Pfd. 4,5,6	5%	110,70B
do.	4%	102,50bG
Pomm.Hyp.-B.1(rz.120)	5%	—,—
Pomm. 3 u. 4 (rz. 100)	4%	101,00G
Pomm. 5 u. 6 (rz. 100)	4%	102,50bG
Pr.B.-B., unkdb. (rz. 110)	5%	113,40G
do. Ser. 3, 5, 6 (rz. 100)	5%	107 50G
do.Ser. 8,9	4%	101,10G
Pr.B.Cr.Ser. 12 (rz.100)	4%	101,20G
Pr.Ctrb.Pfdb. (rz. 110)	5%	—,—
do.(rz.110)	4½%	—,—
do.(rz.100)	4%	103,50bG
do.	3½%	97,00B
do.Com.-O.	3½%	96,70B
Pr.Hyp.-A.-B. div. Ser. (rz. 100)	4%	101,00G
do.(rz.100)	3½%	96,80G
Pr.Hyp.-Vers. Certificate	4½%	—,—
do.	4%	101,70B
St.Nat.-Hyp.-Cred.-Ges.	5%	—,—
do.(rz.110)	4½%	105,75G
do.(rz.110)	4%	—,—
do. (rz.100)	4%	101,40G

Bergwerk- und Hüttengesellschaften

Berz.Bw.	12%	120,00bB
Boch.Bw.A.	—	52,75bG
do. Gußst.	—	134,90bB
Bonifac.	13½%	92,50bG
Donnersm.	6%	99,00b
Dortm.St.-Pr. L. A.	6%	64,20b
Gelsenkch.	12%	152,20b
Hark.Bgw.	—	68,00bG
Hibernia	—	122,20b
Hörd.Bgw.	—	3,50bG
do. conv.	—	4,00G
do. St.-Pr.	—	25,00B
Hugo	10%	140,00G
Laurahütte	—	129,00bG
LouiseTiefb.	—	59,10G
Märk.-Wstf.	—	147,75b
Oberschlef.	2%	72,60bG

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Berg.-Märk. 3. A. B.	3½%	99,60G
Cöln-Mind. 4. Em.	4%	—,—
do. 7. Em.	4%	—,—
Magdeburg-Halberst.73	4%	—,—
Magdeburg-Leipz.Lit.A	4%	—,—
do. Lit. B	4%	—,—
Oberschlef. Lit. D	3½%	—,—
do. Lit. D	4%	— —
Starg.-Pos.	4%	—,—
Saalbahn	3½%	95,75bG
Gal.C.Ldw.	4½%	—,—
Gtthb.4.S.	4%	103,40G
do. conv.	5%	—,—
Brest-Graj.	5%	—,—
Chark.Asow	5%	—,—
Gr.R.Eisb.	3%	—,—
Jelez-Orel	5%	—,—
Jelez-Wor.	4%	—,—
Iwangorod-Dombrowo	4½%	—,—
Koslow-Woronesch gar.	4%	96 60b
Kursk-Chark.-Asow-Oblg.	4%	97,10b
Kursk-Kiew gar.	4%	97,50bG
Mosc.Rjäs.	4%	98,60b
do. Smol.	5%	103,20b
Orel-Griasy (Oblig.)	4%	96,80G
Rjäs.-Kosl.	4%	97,10G
Rjaschk.-Morczansk gar.	5%	103,40b
Warschau-Terespol	5%	104,50b
Warschau-Wien 2. E.	4%	101,00b
Wladikawk.	4%	—,—
Zarsk.Selo	5%	94,10G

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Altdamm-Colberg	4½%	113,00b
Marienburg-Mlawka	5%	117,25bG
Ostpreußische Südbahn	5%	113,60bG

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Eutin-Lüb.	4%	—,—
Frkf.-Güth.	4%	68,10bG
Lüb.-Büch.	4%	144,50b
Mainz-Ludwigshafen	4%	118,40b
Marienburg-Mlawka	4%	89,40b
Mckb.F.-Fr.	4%	—,—
Ndschl.-Märk. Staatsb.	4%	101,70B
Ostp.Südb.	4%	94,80b
Saalbahn	4%	29,50bG
Starg.-Pos.	4½%	101,75b
Amstd.Rttb.	4%	102,50b
Balt. Eisb.	3%	68,25B
Dux-Bdbch.	4%	106 50bG
Gal.C.Ldw.	4%	—,—
Gotthardb.	4%	162,80b
It.Mittmb.	4%	79,75b
Kursk-Kiew	5%	—,—
Mosk.Brest	3%	72,50bG
Oest.Fr.St.	4%	—,—
do.Ndwstb.	5%	—,—
do.L.B.Elb.	4%	129,00G
Sdöst.(Lb.)	4%	49,25b
Warsch.-Tr.	5%	112,00b
do. Wien	4%	242,25b

Bank-Papiere.

Dividende von 1892		
Bankf. Sprit u. Prod.	3%	70,00G
Berl.Cff.B.	6%	129,25G
do.Hdlsgef.	7½%	139,60bG
Bresl. Disc.-Bank	4½%	99,10G
Darmst.-B.	5½%	—,—
Deutsche B.	9%	171,40bG
Dtsch. Gen.	6%	112,00G
Disc.-Com.	6%	190,60b
Dresd. B.	7%	144,00bG
Nationalb.	6½%	108,50bG
Pomm. Hyp. conv.	6%	116,25B
Pr. Centr.-Bod.	9½%	160,40b
Reichsbank	8½%	155,00bB

Gold- und Papiergeld.

Dukaten per St.	—,69b	Engl. Banknot.	20,445b
Souvereigns	20,40G	Franz. Banknot.	81,05b
20 Frcs.-Stücke	16,20B	Oester. Banknot.	163,70b
Gold-Dollars	4,185G	Russische Noten	219,35b

Industrie-Papiere.

Bredow.Zuckerfabr.	3%	71,60b
Chem. Fabriken Heinrichshall	10%	131,25bG
Chem. Fabriken Leopoldshall	—	86,00bG
Chem. Fabriken Oranienburg	5%	63,00G
do. St.-Pr.	5%	73,00G
Chem. Fabriken Schering	20%	259,25bB
Chem. Fabriken Staßfurter	—	162,75b
Chem. Fabriken Union	10%	127,00bG
Brauerei Elysium	3%	—,—
Möller u. Holberg	0	—,—
P. Chem. Pr.-Fabr.	10%	—,—
P. Prov.-Zuckersied.	20%	—,—
St. Chamott-Fabrik	15%	214,00bG
Stett. Walzm.-Act.	30%	—,—
St. Bergschloß-Br.	14%	—,—
St. Dampfm.-A.-G.	13½%	—,—
Papierfbr.Hohenkrug	4%	—,—
Danziger Oelmühle	—	87,50bG
Dessauer Gas	10%	174,50G
Dynamite Trust	10%	134,75bG
Harb. Wien Gum.	—	288,50B
L. Löwe u. Co.	18%	275,50G
Magdeb. Gas-Gef.	5½%	105,75G
Maschinenfabriken Görlitzer (con.)	—	131,80G
do. (Lüders)	10%	149,40b
Maschinenfabriken Grusonwerke	—	—,—
Maschinenfabriken Hallesche	35%	319,00bG
Maschinenfabriken Hartmann	—	163,00bG
Maschinenfabriken Pomm. conv.	5%	76 75bG
Maschinenfabriken Schwartzkopf	—	253,00bG
Maschinenfabriken St. Vulc. L. B.	9%	101,00bG
Norddeutscher Lloyd	1½	114,30b
Wilhelmshütte	1%	58,00bG
Siemens Glas	11%	163,50bG
Stett.-Bred.Cement	2%	91,80G
Stralf.Spielkartenf.	6 2/3%	109,00G
Gr. Pferdeb.-Gef.	12½%	252,00bG
Carlsr.Pferdebahn	—	96,10G
Stett. Pferdebahn	2½%	—,—
N. Stett. D.-Comp.	0%	91,00bG

Bank-Discont.

Reichsbank 3, Lombard 3½ bez. 4

Privatdiscont 1¾ b

Wechsel-Cours v. 14. März.

Amsterdam 8 T.	2½%	169,15b
do. 2 M	2½%	168,70b
Belg. Plätze 8 T.	3½%	81,05bB
do. 2 M.	3½%	80,75G
London 8 Tage	2½%	20,445b
do. 3 Monate	2½%	20,365b
Paris 8 Tage	3%	81,10bG
do. 2 Monate	3%	80,90b
Wien, österr. W. 8 T.	4½%	163,65b
do. 2M.	5½%	163,15G
Schweiz. Pl. 10 T.	4%	80,90G
Italien. Pl. 10 T.	5½%	70,65b
Petersburg 3 Wch.	6%	217,20b
do. 3 M.	6%	215,00b

Der tolle Graf.

Roman aus dem Goldthale Siebenbürgens von
E. von Wald-Zedtwitz.

80)

Georg sah bildhübsch aus, als er zu Arabella in das Thurmzimmer trat: die Wangen so gesund geröthet, in seinen Augen etwas Kühnes; die Fürstin begriff vollkommen, daß Graf Palanyi Oedön auf diesen deutschen Recken eifersüchtig sein konnte.

„Da sind Sie wirklich, mein werther Freund," rief sie ihm freudig entgegen und reichte ihm die schmale mit funkelnden Ringen besteckte Hand.

„Wirklich? Und warum sollte ich nicht da sein, Durchlaucht?"

„Bei dieser ungünstigen Witterung?"

„Wir Deutschen sind nicht wetterscheu. Ein Januarsturm in unserm Gebirge oder droben an der Meeresküste ist auch kein Kinderspiel," entgegnete Georg, „und welcher Lohn für die kleine Mühe!"

Er küßte ihr die Hand, nahm den dargebotenen Platz an Arabellas Seite ein und schlürfte mit Behagen den Thee, den sie ihm schnell bereitete.

„Machen Ihre Unternehmungen gute Fortschritte?"

„Gott sei Dank, ja."

„Giebt es sonst etwas Neues im Städtchen?"

„O ja."

„Erzählen Sie mir."

„Nachher, deshalb bin ich heute gekommen."

„Nur deshalb?"

„Es drängte mich, gerade mit Ihnen Rücksprache darüber zu nehmen, erst aber lassen Sie mich die Freude des Wiedersehens voll genießen."

„Gewiß, gewiß — genießen Sie."

„Wie schön ist es bei Ihnen — wie herrlich ist die Welt, Fürstin," begann er nach einer Weile, man fühlt das erst recht deutlich, wenn die Wahrscheinlichkeit nicht ausgeschlossen ist, sie bald verlassen zu müssen."

Das klang nicht traurig, aber dennoch so ernst, daß die Möglichkeit eines Scherzes nicht anzunehmen war. Arabellas Augen ruhten mit fragendem Erstaunen auf ihm.

„Sie verstehen mich nicht, Durchlaucht, das ist natürlich."

„Kein Wort."

„Fürstin" — Georg erhob sich, trat auf sie zu, erfaßte ihre Hand und sah sie mit Innigkeit an. „Fürstin, der Zufall — nein, eine höhere Fügung hat uns zusammengeführt, wir sind Freunde, unser schönes, ungetrübtes und reines Verhältniß bereitet uns gegenseitige Freude —"

„Ja, wahrhaftig, das thut es, Herr Baumbach," entgegnete Arabella.

Auch jetzt leuchtete es in ihren schönen Augen auf, aber es war ein anderes Leuchten als das, welches in diese dunklen Sterne trat, wenn Graf Palanyi Oedön zu ihr sprach.

„Die Freundschaft ist schön, aber sie erheischt Pflichten, wenn sie ganz beglücken soll."

Die Fürstin nickte zum Zeichen ihres Einverständnisses leicht mit dem Kopfe.

„Sie verlangt Offenheit, Vertrauen und Verschwiegenheit."

Jetzt senkte Arabella die Lider, ihr Herz begann heftig zu schlagen, denn sie fürchtete, daß Georg Baumbach Vertrauen und Offenheit bezüglich ihres Verhältnisses zu Graf Palanyi von ihr verlangte. Diese Wunde war zu schmerzhaft, daran durfte selbst ihr bester — — ja ihr einziger Freund nicht rühren.

Sie hob daher wie zur Abwehr leicht die Hände und heftete den Blick auf das palmige Muster des Teppichs. Wenn Georg doch nicht davon spräche!

Doch er löste ihre Zweifel.

„Setzen wir uns, dahin an's Kamin, dieser Platz erscheint mir immer als derjenige, den die Penaten des Hauses besonders bewachen. Aber lassen Sie mir Ihre Hand, Fürstin, ich kann Ihnen gegenüber dann freier sprechen, Ihnen Offenheit und Vertrauen schenken, Ihrer Verschwiegenheit bin ich sicher."

„Bei Gott, das sind Sie!"

Arabella erhob sich von ihrem Sitze am Theetisch, sie gingen zu dem Kamin, in dem sich die Holzscheite prasselnd in den Flammen verzehrten. Hier ließen sie sich in den bequemen Lehnstühlen nieder, neben einander, Hand in Hand, wie alte vertraute Freunde.

„So hören Sie denn." Georg erzählte ihr in kurzen, schlichten Worten, wie er in das Haus des Stuhlrichters kam und Thaleda lieben lernte, wie schön sich das Verhältniß zwischen ihnen anbahnte, sodaß er berechtigt war, die kühnsten Hoffnungen zu hegen, von den Vorfällen in Buda-Pest, der Dazwischenkunft des Grafen Palanyi Oedön und der heutigen feindlichen Begegnung.

Arabella hatte kein Auge von Georgs Gesicht gewandt, während er sprach; aber er fühlte, wie oft ihre Hand in der seinen zitterte und wie sie nicht im Stande war, ihre sich von Minute zu Minute steigernde Erregung zu bemeistern.

„Und nun wird ein Duell unvermeidlich sein?"

„Das ist es."

„Wer wird die Forderung stellen?"

„Vermuthlich wir beide."

„Natürlich, Ihre Ehre verlangt es gebieterisch."

Arabella löste ihre Rechte aus der seinigen und lehnte sich nachdenklich in den Sessel zurück. Ihre Brust hob und senkte sich stürmisch, ihre Augen glühten und ihre Lippen schienen sich wie im leise geführten Selbstgespräche zu bewegen, sie befand sich in großer Erregung.

„Ja, ja, fordern Sie und nehmen Sie, wenn Graf Palanyi Oedön Ihnen zuvorkommt, das Duell an —" sagte sie endlich nach langer Pause, wie aus einem Traume emporscheuchend.

„Alles — wenn es nicht gegen meine Ehre geht."

„Wie könnte ich so etwas verlangen. — Lassen Sie mich rechtzeitig genau Ort und Stunde des Zweikampfes wissen." Georg zögerte mit der Antwort.

„Ich fordere es im Namen unserer Freundschaft — — denn ich will mit meinen Gebeten in diesem Augenblick bei Ihnen sein!" rief Arabella stürmisch, sich erhebend und Baumbachs Hand krampfhaft pressend.

„Meine theure Fürstin."

Georg beugte sich über ihre Rechte und küßte sie.

„Noch eins, und dann heute kein Wort mehr davon. Wenn Sie letztwillige Bestimmungen haben, Briefe, Wünsche, so vertrauen Sie mir dieselben an."

„Mein Wort darauf."

„Ich werde eine treue Vollstreckerin derselben sein, hier meine Hand darauf."

Georg drückte sie warm.

„So gern ich diese unerquickliche Angelegenheit auch nicht mehr berührte, Fürstin, so muß ich mir doch noch noch einen Rath darüber erbitten," fuhr Georg fort.

„Nun?"

„Ich bin hier gänzlich fremd in der Gegend und kenne niemand, den ich um den Freundschaftsdienst bitten könnte noch möchte, mir bei dem Duell als Sekundant zu dienen."

„Freilich, freilich, ein solcher ist unbedingt nöthig," sagte Arabella nachdenklich.

„Herrn Feuerstein mag ich nicht darum ersuchen."

„Das finde ich begreiflich."

(Fortsetzung folgt.)

Stettiner Vermiethungs-Anzeiger.

9 Stuben.

Bismarckstr. 28 mit Centralheizung z. 1. Apr.

8 Stuben.

Petrihofstr. 4, 2 Tr., m. Gart., evtl. Stall., 1 Okt.

7 Stuben.

Gr. Domstr. 21, 7 Stub. m. Mädchen-Spind u. Bdstb., Gas, elektr. Licht, Warmwasserh.
Kaiser-Wilhelmstr. 4, mit Centralheizung.
Moltkestr. 13, II, herrsch. Wohn., rchl. Zub., 1. Oktbr
Petrihofstr. 5, part., m. Ver., Gart. a. Stall., 1. 4

6 Stuben.

Augustastr. 59, III, Blk. N. Breitestr. 70/71 Mus.-H.
Bismarckstr. 8, 1 Tr., eleg. Eckwohn., Erker, Badest. 2c., Sonnens., 1. April. Näh. daselbst.
Friedrich-Karlstr. 4, 6 u. 7 Z., m. reichl. Zub.
Falkenwalderstr. 1, 2 Tr. r., herrschaftl. Eck-Wohnung von 6 Zimmern, Erker u. Badest. per April cr. preiswerth zu verm. Näh. das.
Grabowerstr. 6a, 1 Tr., 1. Oktbr., schöne Aussicht.
Grenzstr. 12, 1 Tr., m. Entr., Clos. 2c. zum 1. Juli billig zu verm. Näh. daselbst.
Kronenhofstr. 26, m. Balk. u. rchl. Zub. sogleich o. 1. April
Moltkestr. 2, 2 Tr., 6—7 Zimmer, a. zu Pensions- o. and. Geschäftszw. geeign., 1. 4. 94
Moltkestr. 13, 2 Tr., nebst Zubehör, 1. April.
Pölitzerstr. 1, Eingang Grabowerstr., per 1. Oktober 1894 zu verm. Näh. das. 1 Tr.
Pölitzerstraße 14 6 Stuben nebst Zubehör zu verm. Näh. part. bei **Schrauder.**
Wilhelmstr. 17, 1. 4. 94, 2 Etagem. sch. Aussicht.

5 Stuben.

Augustastr. 59, p., Grt. N. Breitestr. 70/71 Mus.-H.
Bugenhagenstr. 14, 1 Tr., 4 o. 5 Z., Bad., sof. o. 1. 4.
Bellevuestr. 62 (Verl. Th.), Erk., Blk., Bdst. 2c., 1. 4.
Birken-Allee 15, u. Zub. m. Gartb., 1. April. N. p. l.
Birken-Allee 21, 2 Tr., 5 Zimmer, Balkon, Badest. 2c. weg. Todesfall sof. o. spät. z. v.
Deutschestr. 5, 2 Tr., **Bären-Apotheke,** m. Gartb.
Alte Falkenwalderstr. 11, part., sofort; daselbst auch Pferdestall zu vermiethen. Näheres Elisabethstr. 7 bei **Jannke.**
Grabowerstr. 6a, 1 Tr., Schöne Aussicht, z. 1. Oktbr.
Heumarkt 10, 1 Tr. **Cohn Zehden.**
Lindenstr. 8, 3. Etg., m. reichl. Zubeh., 1. April.
Pölitzerstr. 16, 2 Tr., Badest. u. s. w.
Pölitzerstr. 86 5 Zim., rchl. Zb. m. Gartb., Ap.
Pionierstr. 7, n. d. Falkenwstr. u. Rand. Molk., prw.
Pölitzerstr. 7, 3 Tr., sind 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör zum 1. April zu vermiethen. Näheres 3 Tr. r.

4 Stuben.

Bellevuestr. 16, 2 Tr., 3 u. 4 Stub. m. Zb.
Birkenallee 36, mit Balkon, sogleich od. spät.
Bismarckstr. 4, 4 Stb., Badst., z. 1. 4., part. r.
Bismarckstr. 8, 3 Tr., mit Bad. 2c., 1. April.
Bogislavstr. 15, m. Badest., rchl. Zub., 1. Apr.
Bogislavstr. 38, gr. Zim., Bade- u. Mdchst., 1. Juli.
Elisabethstr. 19, part. oder 3 Tr., 1. April.
Alte Falkenwalderstr. 13, m. rchl. Zub. 1. 4.
Friedrichstr. 3, 1 u. 2 Tr., Sonnens., reichl. Zub., 1. April.
Falkenwalderstr. 25, 4 Stuben, Badestube.
Frankenstr. 2, bequeme Wohn., Gartenb., Wassl.
Grabowerstr. 6, 3 Tr., mit schöner Aussicht, 1. Oktbr.
Philippstr. 80, 1. April.
Saunierstr. 3, Badest., Jal., 1. Juli ev. 1. April.
Unterwiek 13, sogleich oder später, 38 ℳ
Stoltingstr. 8, 1 Tr., herrschaftl. Wohn., m. Badest. 2c., a. Wunsch Pferdest. u. Wagenrem.
Victoriaplatz 5, I, herrsch., Kab., rchl. Zub., 1. April.

3 Stuben.

Arndtstr. 39, part. u. Zub., 1. April. Näh. part. r.
Bellevuestr. 41, m. Gartenben., 28 ℳ, 1. April.
Bismarckstr. 15, 1 Tr., m. Badest., 1. April.
Bergstr. 13, a. d. Lindenst., gr. Kb., Cls., 1. 4. N. part.
Bogislavstr. 39, I, 7. o. fr. N. Hohenzollernstr. 73, III.
Grabow, Breitestr. 38, 3 Tr., frdl. Wohn., 1. 4.
Bogislavstr. 49 (geräumig u. saub), 33 ℳ, 1. April.
Zum 1. 4., auch früher, Wohn. von 3 bis 4 St. u. Z. N. Charlottenstr. 1 u. 2 beim Portier.
Derfflingerstr. 8, nahe d. Gartenstr., part., 1 o. 2 Tr.
Friedrichstr. 8, 3 große Stub., Kab., reichl. Zub.
Fichtestr. 12, eventl. mit Pferdestall.
Fuhrstraße 16, part., m. Zubeh. Näh. 2 Tr.
Kronenhofstr. 27, 2 Tr., frdl. Wohn., m. Zub., 1. April ev. später zu verm. Näh. daselbst.
König-Albertstr. 10. Näh. bei **Schöning.**
Mittwochstr. 4 1. April. Näh. 3 Tr.
Mönchenstr. 15, m. Kab., Küche, Clos., 1. April.
Oberwiek 24, mit Zubehör.
Preußischestr. 20, nahe der König-Albertstr.
Pölitzerstr. 37b, m. Küche, Kam. u. Garten.
Turnerstr. 33E, bei **Kurz.**
Wilhelmstr. 19, Sonnenseite, 1 Tr., zweifenstrig, mit gr. Kab., Closet 2c., 1. April.
Schwarz, Administrator, Friedrichstr. 2.

2 Stuben.

Arndtstr. 39, Hof 1 Tr., m. Clos., sof. o. spät.
Augustastr. 61, Hof, u. Zub. Näh. 1. Tr. v.
Augustastr. 60, u. Zubehör. **E. Stier.**
Bellevuestr. 11, sofort oder später.
Bellevuestr. 31, vorne, 23 ℳ, 1. April.
Bellevuestr. 39, Vordh., 24 ℳ, 1. 4. o. sp., sch. Aussj.
Blumenstr. 14, m. Küche u. Wasserleitung, 21 ℳ
Bogislavstr. 3, Hofw., m. Zub. u. Räucherk., 1. 4.
Bogislavstr. 42, Vorderw., u. Zub., 1. 4. Näh. 1 Tr. r.
Charlottenstr. 3, 27 ℳ Näh. 2 Tr. l.
Gr. Domstr. 14/15, Hinth., m. Kab. u. Zub. N. v. II.
Deutschestr. 38, Seitfl., g. all. a. d. Flur, Küche Entree, Closet. Näheres b. Wirth.
Deutschestraße 57, mit Zubehör.
Gr. Domstr. 19, 2 Tr., m. Küche, 1. April.
Elisabethstr. 19, Seitenflügel, 1. April.
Falkenwalderstr. 26, m. Küche, Entr., 20 ℳ
Falkenwalderstr. 28, 2 Tr., Sonnens. m. Roll-Jal.
Frauenstr. 46, m. Zubehör. Näh. im Laden.
Hohenzollernstr. 7, mit Küche und Zubehör, auch eventl. mit Kabinet, 1. April oder später.
Klosterhof 18, Hof 2 Tr., Ecke Frauenstr., 18 ℳ
Kronenhofstr. 21, Kab. u. Zub., sofort.
Kurfürstenstr. 2, Hofw. N. 2 Tr. l.
König-Albertstr. 19b, i. Seitenfl. Näh. v. 1 Tr. l.
Grabow, Langestr. 32, Kab., Kch. u. Zub., 1. April
Magazinstr. 2, Hof 1 Tr., 2 St. u. 2 Kab., 1. April
Mönchenstr. 39 eine Wohnung zu verm.
Neue Königsstr. 2, mit Küche u. Zub., zum 1. April zu verm. Näh. 2 Tr. r.
Oberwiek 15, 1 Tr., u. Zubehör, 1. April.
Philippstr. 69, 2 Zim. mit Zubehör, sofort. Näh. daselbst 1 Tr. r. **Küding.**
Philippstr. 72, Hofw., sof. N. H. 1 Tr. b. Schmalfeld.
Pölitzerstr. 94, 1 Tr., 2 freundl. geräumige Zimmer, auf Wunsch auch Nebenräume, bill. zu vermiethen. Zu erfragen im Restaurant.
Pölitzerstr. 66, mit Kabinet.
Preußischestr. 15, Seitfl. I, Entr., gr. Km., Aussj. a. Gärt., sehr hell, bes. f. Schneidermstr. geeignet.
Reifschlägerstr. 11, m. Kam. Küche. Meld. i. Laden.
Turnerstr. 43, Mittelh., m. Küche u. Wasserleitung, u. Closet. Näheres part. r.
Unterwiek 13, Hinterh., m. Entr., 18,50 ℳ, sogl.
Unterwiek 14, Vorderh., m. Kam., Kch., Clos.
Wilhelmstraße 6, m. Zubehör.
Wilhelmstr. 12, Vrdh., Kch., Clos., 20 ℳ, 1. 4. N. II l.

Wilhelmstr. 20

2 zweifenstr. Stuben nebst Küche und Keller, Hinterhaus, monatlich 17 ℳ, zu vermiethen.

Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.

Gr. Wollweberstr. 40, II, u. Kb. ohne Kch., 1. 4.

Stube, Kammer, Küche.

Apfelallee 18, St., Kch., Stall für 7,20 ℳ z. 1. 4.
Augustastr. 58, Seitfl., u. Entree z. 1. 4. z. verm.
Albrechtstr. 7, p. l., z. 1. 4. cr., Closet, 15 ℳ monatlich. Zu erfragen im Büreau.
Artilleriestr. 3 sofort.
Bellevuestr. 16 mit Entree, sofort.
Bergstr. 4, zum 1. April zu vermiethen.
Bellevuestr. 31, vorne, 1. April, 20 ℳ
Bellevuestr. 41, 1 frdl. Wohn., Entr. z. 1. 4. 17 ℳ
Bogislavstr. 16, 1 Tr., sofort zu vermiethen.
Bogislavstr. 35, sofort oder später.
Grabow, Breitestr. 38, frdl. W., 1 u. 4 Tr., z. 1. 4. z. v.
Grabow, Burgstr. 5, frdl. Wohn. f. 15 u. 9 ℳ z. 1. 4.
Burscherstr. 48, p. l., Wohn. v 2 St. f. 17 u. 20 ℳ
Burscherstr. 12, v. 1 Tr. r., 1 frdl. Wohn., Sonnens.
Burscherstr. 42.
Charlottenstr. 3 sof. o. sp. ℳ 13,50. N. II l.
Deutschestr. 19, Vorderhaus, an ruh. Leute sofort zu verm.
Derfflingerstr. 8.
Falkenwalderstr. 25, Stube, Kammer, Küche, Cl.
Falkenwalderstr. 28, warm, hell u. saub., sofort.
Fuhrstr. 21, Vorderwohn. sogl. o. 1. 4. 94 f. 16,50 ℳ
Falkenwalderstr. 105, Wohn. Näh. v. im Keller.
Fuhrstr. 25, m. Keller an ruhige Leute z. 1. 4.
Fuhrstr. 13, Wohn. zu 10, 18 u. 20 ℳ z. v.
Fortpreußen 15, mit Wasserleitung u. Zubehör, für 8,50 ℳ zu verm. Zu erfr. u. r.
Grünstr. 25, Vorderstube, Kch., K. f. 10 ℳ z. v.
Grenzstr. 5, frdl. Wohnung. Preis 10—11 ℳ
Neu-Torney, Grünstr. 4, Wohn., 8 ℳ, sofort z. vm.
Hohenzollernstr. 66, z. 1. 4.
Hohenzollernstr. 73, z. 1. 4. Näh. vorn 2 Tr. links.
Heinrichstr. 19, 1 Tr., an nur ruhige Leute.
Hünerbeinerstr. 13, 1 kleine Wohn. zu verm.
Hünerbeinerstr. 5, v., Wohnung zu verm.
Junkerstr. 10, zum 1. April zu verm.
Kirchenstr. 12, kl. Wohn. mit Wasserl. z. vm.
Kirchenstraße 13.
Kirchenstr. 16. Näheres beim Bier-Wirth.
Klosterhof 32, frdl. Hofwohn. Näh. 3 Tr. r.
Kohlmarkt 2, zwei Wohnungen im Preise von 18 u. 24 ℳ sind zum 1. 4. 94 miethsfrei.
Königsplatz 4, I, frdl. Wohn. Pr. 16 ℳ 1. 4.
König Albertstr. 3, p., kl. Wohnung, 18 ℳ
Krautmarkt 7, **1 kl. Hofwohn. a. einz. Frau** billig
König-Albertstr. 10.
Gr. Lastadie 15 ist eine frdl. Wohn. z. vm.
Neuer Markt 5, Hinterhaus 3 Tr., Stube, Kammer, Küche zu vermiethen.
Ottostr. 10, sogl. od. später, 9 ℳ, zu verm.
Oberwiek 83, I rechts, 1. 4., am Pferdebahn-Dep.
Pelzerstr. 9, kl. Wohn. m. Wasserl. z. v. N. 1 Tr.
Pölitzerstr. 68.
Prutzstr. 6, 1 Wohnung zu verm.
Reifschlägerstr. 18, 1 kl. Vorderwohnung.
Gr. Ritterstr. 4, Hofwohn. a. ruh. Leute z. v. N. 1 Tr.
Roßmarktstr. 14, hell, zum 1. 4. z. verm.
Rosengarten 38, Stube, Kammer f. 9 ℳ mfr. z. 1. 4.
Kleine Ritterstrasse 1.
Kleine Ritterstrasse 2.
Stoltingstr. 92.
Gr. Schanze 6, Hof 1 Tr., zum 1. April.
Gr. Schanze 10, sogl. od. spät. Näh. 1 Tr.
Speicherstr. 2, b. **Krause,** an einekl. Familie zum 1. April zu verm.
Splittstr. 10, Vorderwohn. m. Wassl. N. Heller.
Stoltingstr. 4, zum 1. 4.
Turnerstr. 33d, m. Entree, 1. April. Näh. das. b. **Rahn.**
Unterwiek 13, sogleich oder später, 17 ℳ
Wilhelmstr. 1, Hof, 1. April. N. Vrdh. part.
Wilhelmstr. 4, z. 1. April, 14 ℳ N. H. p.
Gr. Wollweberstr. 4, Wohnung für 15 ℳ
Gr. Wollweberstr. 14, 12 ℳ, 13 ℳ Näh. Vdh. 1 Tr.
Gr. Wollweberstr. 18, zum 1. April zu verm.
Zachariasgang 2-6. Näh. Kirchenstr. 9, beim Wirth.
Zachariasgang 1, eine Wohnung zu verm.

1 Stube.

Falkenwalderstr. 115, m. Zubh. z. 1. 4. N. Stfl. III r.
Fuhrstr. 13, 1 Stube z. 5 ℳ u. 1 Parterre-Wohn
Fortpreußen 5, m. Küche, Wasserleitung u. Zub. zu verm., Pr. 8,20 ℳ Zu erfr. 13 u. r.
Grenzstr. 11, Stube u. Küche, 7 ℳ
Hünerbeinerstr. 5, Stube, Küche zu verm.
Oberwiek 9, 1 leere Stube m. Entree z. 1. April z. v
Pelzerstr. 10, kl. Wohnung zum 1. April.
1 Zimmer, unmöblirt, a. Wunsch m. Nebenraum, p. gleich zu vermiethen Pölitzerstr. 94, I. Näheres im Restaurant.
Turnerstr. 32, 1 l. Balconz. N. b. **Wirth.**
Unterwiek 13, 1 St., Entr., Kch., 13 ℳ, z. 1. 4.

Möblirte Stuben.

Augustastr. 6, Eing. Moltkestr., p. l., 1 möbl. Wohn- nebst Schlafz. a. 1 a. 2 H. z. 1. April.
Bismarckstr. 5, 3 Tr. r., Eing. Elisabethstr.
Grabowerstr., hochp., 1 behgl. **Garcon-Wohn.** z. 1. 4. an ält. sol. Herrn frei. Wo? z. erfr. i. d. Exp.
Heiligegeiststr. 7, II, sof. 1 a. 2 möbl. Zim., sep. Eing.
Lindenstr. 28, III l., 2 g. mbl. Z. m. a. o. P. i. geb. Fam.
Löwestr. 5, I l., eins. möbl. Zimmer.
Mauerstr. 3, II l., zw. Post u. Rathh., fein mbl. Zim.
Preußischestr. 106, II l., 1 möbl. Zimm. m. Balcon.
Wilhelmstr. 7, p. r., 1 mbl. Stube m. od. ohne Pens.

Läden.

Gr. Domstr. 21, elektrische Gasanlage, Warmwasserheizung.
Friedrich-Karlstr. 4, Läden zu jedem Gesch. passend.
Klosterhof 17, Laden mit Nebenräum. sogleich oder später **sehr billig** zu verm. Nähere Auskunft ertheilt **Alb. Dettmann** Heumarkt 7, Laden.
Gartenstr. 2, Laden, z. Materalw.- oder Vorkostgesch. pass., mit Wohn. Näh. p. r.
Oberwiek 71, Laden Remis. u. Kellerräume, bill.
Laden mit 2 Zimmern, Küche 2c., **Hauptstr. Züllchows,** zu verm **Wallenius & Werth,** Kohlmarkt 5.

Comtoirs.

Frauenstr. 14 Zimmer z. Comtoir zu verm.

Geschäftslokale.

Bismarckstr. 4, 1 Kell., zu j. Gesch. pass., z. 1. 4. N. p. r.

Lagerräume.

Birkenallee 20, Lager- pp.-Kell. N. Hohenzst. 73, II.
Für Tapezierer, Glaser u. Radfahrer. Falkenwalderstr. 31, Arndtplatz. N. das. 1 Tr.
Frauenstr. 14 Lagerkeller.
Philippstr. 69, **Wagenremise** mit gr. Bodenraum sofort. Näh. das. **Küding.**

Werkstätten.

Arndtstr. 39 Werkst. sof. od. spät. Näh. part. l.
Augustastr. 60, Werkstatt od. Lagerr. **E. Stier.**
Burscherstr. 37, 1 Keller mit 4 hellen Räumen als **Werkstatt** zu vermiethen.
Falkenwalderstr. 28, speciell f. Schuhm., 10 ℳ
Hohenzollernstr. 63, Werkst., a. z. Lagerr. g., s. o. 1. 4.
Kirchenstr. 13, 1 Werkstelle zu vermiethen.
Klosterhof 18, **Keller,** früher Klempnerei. **Triob.**
Oberwiek 71, Werkstatt u. Remisenraum zu verm
Stoltingstr. 4, Tischler-Werkstatt zum 1. 4.

Handelskeller.

Arndtstr. 39 Handelskll. sof. od. sp. Näh. part. l.
Elisabethstr. 19, gr. Kellerei für g. Gesch. pass.
Giesebrechtst. 16, p., ger. Hdlsk. m. Schlafst. f. e. L. 1 sch. W., a. Handelsk. 1. 4. z. v. N. Friedrichstr. 2, i. Lb
Saunierstr. 3, H. I, Handelskeller sof. od. sp.
Stoltingstr. 92, Handelskeller oder Werkstatt

Stallungen.

Arndtstr. 39 Stall f. 2 Pf. sof. od. sp. Näh. part. l.
Bogislavstr. 35, gr. Pferdest. u. Wagenrem. s. o. sp.
Elisabethstr. 19, Pferdest., Rem. u. Werkstattsr. z. v.
Falkenwalderstr. 25, Pferdestall für 2 Pferde.
Falkenwstr. 31, N. d. Eing. Friedrich-Carlstr. I.
König-Albertstr. 10.

Wohnungsgesuche.

Per 1. 10. cr. wird eine Wohnung, p. resp. 1 Tr., v. 5—6 Stuben, davon 1 zum Kontor passend, m. gr. trock. Lagerräum. in der Nähe des Berl. Thors ges. Neub. bevorz. Preis ca. 1500 ℳ Off. sub **M. B. 350** i. d. Exp. d. Bl., Kirchpl 3.

Weitere Vermiethungs-Anzeigen.

Pölitzerstr. 35, 1 Tr., 5 Stuben, Kab., Balkon, gr. Gart. z. 1. Juli od. sofort zu verm.

Saunierstr. 3, Hof 1 Tr., Entree, Stube, Kammer, Küche.

[illegible] frdl. Wohn. z. verm.
[illegible] freundl. Wohn. v. [illegible] 15 ℳ u. 9 ℳ 1. April.

Mühlenbergstr. 24, 3 Stuben, Zubh. z. 1. April z. v.

Wilhelmstr. 20

2 zweifenstr. Stuben nebst Küche und Keller, Hinterhaus, monatlich 17 ℳ, zu vermiethen.

Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.

Deutschestr. 63 ist zum 1. April in der ersten Etage 1 Wohn. von 3 Zimmern, 1 Cab. m. reichl. Zub. u. Gartenbenutzung zu vermiethen. Näh. daselbst 2 Tr.

Mühlenbergstr. 24, 2 Stub., Zubeh. z. 1. April z. vm.

Hohenzollernstr. 65 2 zweif. St., Kch., Zb. z. v.

1 kleine Wohnung für 12 ℳ ist per sofort zu verm. Gr. Wollweberstr. 51, III.

Gr. Wollweberstr. 5, St., K., K., hell z. 1. April.

Pelzerstr. 27, 1 Tr., ist 1 frdl. Vorderwohn. v. 2 Stub., Cab. u. Küche z. 1. 4. od. spät. zu verm.

Pladrinstr. 3b, 3 Stuben zum 1. April.

Artilleriestr. 4 2 Stuben, Kab., Küche zu vermiethen.

Stube, Kammer u. Küche, Aussi. u. d. Gart., an anst. Leute zu verm. Rosengarten 31.

Bogislavstr. 44 (Bismarckplatz) 3 Stuben nebst Zub. z. April zu verm. Näh. part. r.

Hohenzollernstr. 65, Stub., Kam., Kch., sof. o. spät.

Sommer-Wohnung mit Garten, nahe am Walde. **A. Neuendorff,** Sydowsaue.

Fort Preußen 10 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Wallstr. 34/35 2 Stuben, Wasserleitung, Küche, Closet zum 1. April zu vermiethen.

Stuben.

Wilhelmstr. 22, I l. Wohnung u. Pension.

2 ordl. Leute finden gute Schlafstelle Breitestr. 61, H. l. 2 Tr.

1 anst. j. Mann f. saub. Schlafst. b. kinderl. Lt. gl. o. sp. Bogislavstr. 20, H. III r., 2. Thr.

1 a. j. M. f. fr. Schlfst. Gr. Wollweberstr. 20/21, H. III.

1 junger Mann findet freundl. Wohnung Roßmarktstr. 14, Mittelhaus 2 Tr. r.

2 j. Leute f. g. Schlafst. Mühlenberg 14.

1 a. M. f. fr. Schlafst. Kronprinzenstr. 12, H. III l.

1 a. j. M. f. s. o. sp. Schlfst. Stoltingstr. 23, H. III r.

Ein junger Mann findet frdl. Schlafstelle Philippstr. 77, H. 1 Tr. r.

1 j. Mann (Handw.) f. g. Schlafst. Fichtestr. 10, H. III l.

1 ordl. Mann findet frdl. Schlafstelle Bogislavstr. 8, H. rechter Aufg. 3 Tr. links.

Löwestr. 12, 1 frdl. 2fenstr. Part.-Zimmer mit sep. Eing. zu verm. Näheres 3 Tr. l.

1 anst. j. Mann f. g. Schlafstelle Prutzstr. 5, H. p. r.

Lokale.

Philippstr. 7 ist eine **Werkstatt** mit Feuerungsanlage f. 9 ℳ zu verm. N. das. b. **Klützow,** H. 1 Tr.

Miethsgesuche.

Eine freundliche Wohnung von 3 bis 4 Stuben, 2 oder 3 Tr., wird vor dem Berliner Thor bis zur Turnerstraße zu miethen gesucht. Offerten mit **Preisangabe** unter **M. C. 34** in der Exped. d. Blattes, Kohlmarkt 10, erbeten.

Am 13. d. Mts., Morgens 4 Uhr, entschlief nach längerem Leiden im 15. Jahre seines Dienstes am Krankenbett der Bruder des Johanniter-Krankenhauses, Diakon **Lau**, im siebenzigsten Lebensjahre.

Die Beerdigungsfeier findet am Donnerstag, den 15. März, Nachmittags 5 Uhr, statt und zwar in der Halle des Johanniter-Krankenhauses in Züllchow.

Die Verwaltung.

Heute Nachmittag 2 Uhr entschlief nach hartem Kampfe unser geliebter Sohn, der Tapezier-Gehilfe

Willy Wilcke

im vollendeten 19. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt allen Freunden und Bekannten hiermit an

August Wilcke nebst Frau, geb. **Mundt.**

Stettin, 13. März 1894.

Die Beerdigung findet vom Trauerhause Mittwochstraße 24 am Sonnabend Nachmittag 3½ Uhr statt.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geboren: Eine Tochter: Herrn H. Frank [Greifswald].

Gestorben: Herr Heinrich Baars [Grabow a. O.]. Frau Mathilde Fischer geb. Reecke [Bredow]. Frau Auguste Bünning geb. Klünder [Wolgast]. Herr Hermann Korn [Greifswald]. Frau Caroline Ehmke geb. Dietrich [Greifswald]. Herr August Weege [Pyritz].

Noch wenige Pfennige!

Auf unsere erste Bitte um Pfennige zum Ankauf der bisher gemietheten Räume unseres ev. luth. **Lazarushauses (Diakonissen-, Kranken-, Pflege- und Idiotenanstalt)** sind uns bis jetzt über 1700 Mark zugegangen. Unsere Herzen sind dadurch mit Dank gegen Gott und die lieben Geber erfüllt worden. Zu unserer großen Freude konnten wir die festgesetzte Anzahlung leisten und am 29. v. Mts. die gerichtliche Auflassung erhalten. Freilich haben wir noch eine größere Summe zu der Anzahlung leihen müssen, deren Rückerstattung uns bedrückt. **Im Vertrauen auf Gottes gnädige Hülfe und die Liebe unserer Mitmenschen wagen wir daher nochmals bittend unsere Hand auszustrecken und für unser Haus der Barmherzigkeit, in welchem Pfleglinge aller Confessionen (luth., evang., röm.-kath. und jüd.) Aufnahme gefunden haben, um wenige Pfennige zu bitten.**

Noch wenige Pfennige dem armen Lazarus!

Gaben bitten wir, wie früher, an unsern Rechnungsführer, Lehrer **Schlegel** hier, zu senden. Die öffentliche Quittung über die einzelnen Gaben erfolgt in unserm Monatsblatt „Christophorus", welches wir auf Wunsch gern gratis und franco zusenden.

Fürstenwalde Spr., im Februar 1894.

A. Burgdorf, Pastor, Vorsteher des Lazarushauses.

Wohne jetzt **Berlinerthor 11,** II, nahe der Hauptwache.

Dr. med. Schaefer.

Zur weiteren Fortbildung in **Schule, Musik und geselligen Formen** finden junge Mädchen und Kinder freundliche Aufnahme und gute Pension bei

Frau Hauptmann **Mass,**
Stettin, Lindenstr. 26.

Gütige Referenzen ertheilen Herr Direktor Professor **Haupt,** Kurfürstenstraße 1, 2 Treppen und Herr **R. Grassmann,** Kirchplatz 3.

Ein Gasthof

mit Fremden-Logis und **Ausspannung** ist sofort billig zu verkaufen Berlin, Spandauerstr. 79.



Die Beste

Eau de Cologne ist die weltbekannte Marke

№ 4711

(Blau-Gold-Etiquette) von **Ferd. Mülhens, Köln.**

Angenehmstes u. wirksamstes Mittel zur Erfrischung u. Reinigung der Zimmerluft.

Vorräthig in fast allen feineren Parfümerie-Geschäften.

Photographie-Albums

in ganz neuen Mustern und hochfeiner, eleganter Ausführung von Mk. **1,00** an.

R. Grassmann,
Kohlmarkt 10.

Billard

zu verkaufen **Friedrichstr. 9,** in der Restauration.

1 Boot sehr billig zu verkaufen Deutschestr 12, 1 Tr., Comtoir.

Wilhelmstr. 20

2 zweifenstrige Stuben nebst Küche und Keller, Hinterhaus, monatlich 17 ℳ., zu vermiethen.

Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.

Stellung erhält Jeder überall hin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl.
Courier, Berlin-Westend. 2.

Die beste **Pfundbärme** b. C. W. Kemp, Bollwerk 32.

Schüler finden in gut empfohlener **Pension** frdl. Aufnahme Elisabethstraße 5, 3 Tr.

Gutsitzende Damen- und Kinder-Kleider

werden sauber und billig angefertigt.

Frau **Freyer,**
Bellevuestraße 34, vorn 2 Tr.

In einer mit guten Empfehl. und Zeugnissen versehenen **Pension** Stralsunds finden Waisen a. g. Familie liebevolle Pflege u. Erziehung. Pensionspreis nach Uebereinkunft.

Offerten unter **999** befördert die Expedition dieses Blattes.

Landwirthschaftsschule zu Schivelbein.

Das neue Schuljahr beginnt **Freitag, den 6. April.** Der Lehrplan ist annähernd der einer Realschule, doch ist nur **eine** fremde Sprache (Französisch) obligatorisch. Schriftliche Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete zu jeder Zeit entgegen, mündliche am 4. und 5. April. Jede nähere Auskunft wird bereitwillig ertheilt. **Die Abgangszeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienst.**

Dir. **Dr. Gruber.**

Realprogymnasium zu Jenkau bei Danzig.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, d. 5. April.** Die Anstalt wird allmählich in eine **Realschule** umgewandelt und der Anfang zunächst mit der **Sexta** gemacht werden, in dieser fällt fortan das **Latein** fort und tritt statt dessen das **Französische** ein. Das Schulgeld beträgt für alle Klassen 96 ℳ, die Pension in dem mit der Anstalt verbundenen Alumnat 600 ℳ einschließlich des **Schulgeldes.** Alles Nähere durch Herrn Direktor **Dr. Bonstedt** in **Jenkau** bei Danzig.

Danzig, im März 1894.

Direktorium der von Conradi'schen Stiftung.

An der Landwirthschaftsschule

zu Eldena bei Greifswald

beginnt das neue Schuljahr am **Freitag, den 6. April.** Die Aufnahme-Prüfung für die Fachklassen (III—I) findet am Mittwoch, den 21. März, diejenige für die Vorklassen am Donnerstag, den 5. April, statt; an beiden Tagen von 11 Uhr an. Zur Aufnahme in die dritte Fachklasse ist die Reife für die Tertia einer höheren Schule erforderlich, die Klassen der Vorschule entsprechen den Klassen Sexta bis Quarta einer Realschule. Die Landwirthschaftsschule ist seit Ostern 1893 lateinlos, als fremde Sprache wird Französisch von Quinta an gelehrt. Durch das Bestehen der Abgangs-Prüfung wird die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erworben.

Eldena, den 1. März 1894.

Der Direktor:
Dr. Rohde.

Am 12. April 1894 und folgende Tage

Ziehung der

IV. Münsterbau-Geld-Lotterie

zu Freiburg in Baden. ☞ **3234 Baar-Gewinne:** ☜

Hauptgewinne: **50,000, 20,000, 10,000 M.** u. s. w. ohne jeden Abzug in **Berlin, Hamburg** und **Freiburg i. B.** zahlbar.

Original-Loose à 3 M., Porto und Liste 30 Pf. (für Einschreiben 20 Pf. extra) empfiehlt und versendet auch gegen Nachnahme das Bankgeschäft

Carl Heintze,

Berlin W., Hôtel Royal, Unter den Linden 3.

Bestellungen bitte ich auf dem Abschnitt der Postanweisung und möglichst frühzeitig zu machen, da Loose kurz vor Ziehung oft vergriffen werden.

Sämmtliche Neuheiten in

Beinkleider-, Anzug- und Paletotstoffen,

sowie Militär-, Forst- und Livrée-Tuchen

von den **billigsten** bis zu den **feinsten** Qualitäten sind in hier am Platze **grösster** Auswahl eingetroffen und halten dieselben bestens empfohlen.

Grunwald & Noack

Nr. 1 Königsstraße Nr. 1.

Kaiser-Panorama.

Königsschlösser Hohenschwangau u. Neuschwanstein.

Fleck. Fleck. Fleck.

Heute: ☞ **Echten Königsberger Rinderfleck** ☜ empfiehlt **Ludwig Matull,** Grüne Schanze 2.

Centralhallen.

Heute Donnerstag: Zum 14. Male:

Die Blumenfee.

Morgen Freitag: Theilweise

☞ **Neues Programm.** ☜

Gastspiel **Oscar Fürst.**

Stadt-Theater.

Donnerstag:

Der Herr Senator.

Vorher:

Im Negligé.

Freitag:

1. Gastsp. des Hofopernsängers Herrn **Albert Stritt.**

Tannhäuser.

Bellevue-Theater.

Donnerstag: Zum 40. Male:

Charley's Tante.

Lord Fankourt Babberley — Dir. E. Schirmer.

Vorher: **Die Bajazzi.**

Freitag: Benefiz Carl Filiszczanko.
Einmaliges Gastspiel **Stefi Swoboda.**

Unsere Don Juans.

Gesangsposse in 4 Akten von Leon Treptow.

Hugo Schwalbe — — — — Dir. E. Schirmer.
Trudchen — — — — — — Stefi Swoboda.
Wenzel Navratyl — — — — Carl Filiszczanko.

Concordia-Theater

Birkenallee 7.

Heute Donnerstag:

☞ **Letztes grosses Costüm-Fest** ☜

in dieser Saison, unter Mitwirkung sämmtlicher Künstler und Specialitäten.

Grosse Specialitäten-Vorstellung.

Letztes Auftreten des jetzigen zahlreichen, brillanten Specialitäten-Personals!

☞ **Grosser Costüm-Fest-Ball** ☜

unter Mitwirkung des gesammten Theater-Ensembles und eines extra engagirten zahlreichen **Damenflors im Costüm.**

Wäsche zum Plätten wird noch angenommen Krautmarkt 1, 1 Tr.

Guter Privat-Mittagstisch Wilhelmstr. 22, I l.

Gewinn-Liste

der 191. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 14. März 1894.

Die Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 155 Mark.
(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

3 66 95 163 329 37 465 527 31 90 638 970 **1**004
393 424 794 98 915 **2**275 (3000) 435 45 634 45
755 66 92 (200) 909 **3**045 297 541 617 32 853 88
973 **4**067 163 338 42 699 804 44 67 970 **5**536 62
694 822 984 **6**200 60 336 57 444 93 545 651 61
769 843 954 **7**060 264 499 591 765 842 94 **8**035
162 306 80 435 91 512 24 607 24 42 44 864 **9**021
(200) 110 39 89 478 667 765 873 997
10103 50 62 317 420 41 658 747 86 **11**152 91
279 98 354 824 937 **12**038 152 224 432 514 601
99 **13**070 641 96 (500) 753 849 (200) 910 29 87
14036 244 438 62 577 711 74 941 (300) **15**431
937 **16**448 65 562 95 656 78 722 (200) 827
17006 14 188 244 93 351 402 17 856 **18**007 242
72 341 81 403 24 94 520 32 59 808 937 93 **19**544
77 605 974
20012 73 97 347 96 440 586 900 **21**013 85 228
52 906 **22**074 121 256 309 37 503 712 972 **23**031
56 83 284 86 385 487 633 820 55 **24**323 46 512
729 74 926 28 60 68 **25**101 254 311 606 931
26090 (1500) 156 371 77 523 (200) 66 606 24
54 810 970 75 **27**259 319 420 506 77 98 685 87
(200) 926 **28**032 64 111 35 203 18 23 331 84
462 692 955 **29**036 192 252 329 465 534 652 59
61 885
30044 54 87 107 268 327 864 69 937 **31**057
83 (200) 121 62 249 75 469 562 860 72 911
32050 222 (200) 399 414 623 48 57 727 34 801
68 **33**119 316 426 57 75 524 91 727 984 **34**067
107 306 463 555 (300) 62 673 (300) 93 745 49
98 823 42 951 **35**585 97 606 29 933 47 53 **36**197
568 88 711 815 59 **37**028 61 202 50 379 517 679
707 802 82 87 **38**269 314 52 522 29 39 85 602 22
99 705 85 870 **39**057 218 448 503 695 (200) 853
964
40435 583 (500) 601 796 821 32 **41**015 45 81
185 487 565 908 48 98 **42**115 (200) 33 230 350
474 556 76 95 685 801 949 **43**017 71 435
60 611 44 824 **44**011 96 157 70 274 93
312 76 84 461 636 800 32 68 **45**038
69 77 105 18 76 200 72 409 61 71 563 913 72
46040 182 289 560 650 704 894 (200) **47**051 127
202 16 404 92 741 **48**072 101 243 393 464 652 56
735 77 **49**071 136 218 448 63 65
50232 315 451 70 519 66 616 21 **51**057 60 203
347 561 858 **52**193 286 (200) 427 36 525 604 49
703 9 13 955 **53**074 111 69 210 30 334 452 647
86 844 **54**004 179 518 25 54 824 913 **55**114 30
203 56 432 39 742 **56**141 367 456 61 581 900
57034 285 325 48 754 806 **58**006 30 90 123 269
93 661 708 57 909 **59**070 174 379 500 674
60390 (200) 632 49 52 79 838 58 **61**035 90
184 98 210 42 523 628 795 836 72 88 979 **62**068
73 130 36 376 94 95 649 794 893 97 991 **63**362
602 707 42 857 65 82 **64**098 129 35 241 353 72
644 713 66 898 **65**172 232 356 66 479 611 13 36
768 70 829 **66**030 83 135 55 430 67 516 39 788
891 **67**100 43 53 242 76 437 709 855 938 **68**369
548 85 601 86 768 (200) 835 **69**359 442 535 675
740 67
70002 207 377 79 404 98 549 59 767 941 71
71363 70 412 566 663 757 848 57 59 99 982
72045 57 159 73 457 535 705 851 94 906 **73**048
203 54 378 569 648 892 911 **74**171 311 28 47 531
67 607 848 73 245 **75**080 83 559 786 832 62 906
62 **76**224 43 88 308 528 755 89 973 **77**226 40
305 27 447 506 605 (300) 57 749 68 965 **78**019
(200) 153 621 70 (300) 939 **79**196 317 58 441 63
74 530 626 48 72 94 723
80002 116 27 439 530 648 90 881 **81**046 127
74 387 95 638 53 74 844 (60000) **82**073 758 **83**142
227 443 520 23 27 829 31 91 **84**047 138 453 65
606 703 57 984 **85**039 88 295 396 588 600 8 98
829 **86**115 229 69 400 594 694 706 833 **87**217 41
323 48 646 **88**102 217 62 93 429 530 48 863 916
89028 79 167 207 320 (200) 647
90204 23 32 321 59 401 547 60 890 942 **91**031
77 127 302 88 429 567 794 839 937 42 84 **92**076 79
176 261 318 659 711 96 (200) 938 52 **93**299 367
89 (500) 548 807 980 **94**058 69 75 150 81 274
322 457 761 960 **95**155 603 833 **96**167 73 94
578 619 710 801 53 914 **97**156 287 305 491 509
26 63 67 652 84 717 821 48 981 **98**292 338 47
48 76 427 528 821 907 **99**028 189 94 319 672
841 994
100028 198 251 745 91 818 **101**070 154 (200)
61 319 82 480 752 **102**204 233 65 93 397 405
66 609 17 37 853 70 921 61 **103**005 92 168 86
632 727 871 **104**096 186 318 493 949 69 **105**037
85 230 303 4 86 423 47 56 87 592 613 63 68 85
834 **106**102 11 79 308 444 85 536 63 832
107136 (500) 206 330 **108**049 90 166 84 340
404 (3000) 93 682 766 **109**326 565 624 69
(200) 789
110041 244 357 453 71 743 846 76 901 38
111085 124 42 295 615 763 77 857 954 **112**094
145 206 361 444 508 64 76 776 848 918 29 83
113174 79 93 255 356 887 925 35 57 **114**183 235
382 420 745 944 **115**020 78 (200) 82 151 203 24
99 401 553 606 75 703 **116**342 61 429 55 87
622 711 (1500) 800 46 70 906 67 **117**552 213
327 72 81 438 763 99 801 901 **118**295 346 74 81
83 93 99 451 740 841 901 **119**054 169 70 277
312 442 627 35 882 950 69 74
120064 166 217 317 73 505 66 636 79 **121**234
418 50 (200) 71 515 91 841 61 70 91 **122**022
(200) 620 46 99 761 923 26 **123**103 7 285 413
615 95 **124**059 129 257 304 462 588 **125**001 104
432 637 40 727 813 968 **126**020 245 55 (200)
548 615 58 **127**025 170 (500) 800 444 95 98 595
96 765 828 967 **128**293 328 44 610 78 937
129007 81 162 266 75 302 456 535 83 710 61
864 968
130065 103 214 592 702 93 51 **131**080 (500)
106 286 343 49 538 55 79 92 698 750 874 (1500)
929 86 **132**262 411 23 44 535 623 31 76 811
133005 122 66 337 50 732 852 92 **134**043 83
234 59 509 30 719 66 915 **135**066 357 429 98
545 664 801 7 24 914 61 **136**207 71 312 501
52 68 629 758 **137**120 329 (200) 410 22 648 714
138029 86 103 21 23 308 12 452 753 59 70
139108 78 312 66 74 80 492 571 73 663 701
140086 144 (300) 214 309 580 531 754 858
900 (200) **141**019 43 137 57 259 423 632 63
839 **142**271 89 308 428 31 51 565 721 **143**297
420 55 78 86 567 625 50 (200) 807 922 70
144085 182 229 343 50 507 591 663 742 832
145002 366 474 687 813 73 82 **146**158 278 96
419 608 52 683 883 **147**023 44 241 334 439 46
577 616 20 53 (200) 888 **148**125 374 491 506
35 54 899 946 **149**206 310 30 36 37 55 667 93
884 940 80 (500)
150076 82 397 414 522 99 634 849 965
151158 252 314 520 59 74 684 944 86 **152**231
337 88 642 65 **153**401 591 677 799 843 46 71
154083 518 19 71 751 884 948 **155**289 99 303
94 96 586 (1500) 620 71 729 933 **156**021 226
64 433 35 73 98 806 989 **157**049 250 76 90 303
481 611 702 871 96 933 **158**019 37 56 301 414
851 **159**046 131 51 340 97 468 524 814 922
160004 206 26 39 332 46 70 73 401 8 11 738
64 883 940 50 **161**197 211 31 (200) 50 45 360
453 535 72 601 4 39 925 **162**167 200 26 91 383
8 520 689 745 833 **163**035 226 647 770 72 74
819 **164**101 14 375 496 583 88 619 75 772 926
(500) 41 78 95 **165**006 387 694 785 954
166 44 169 253 449 90 572 635 43 48 720 801
84 **167**030 83 145 63 251 68 460 83 765 833 84
941 **168**279 508 698 757 821 **169**041 118 445
526 86 611 75 704 818 51 946 66 72
170145 697 **171**031 131 274 83 300 451 605
26 727 48 **172**074 95 145 50 331 35 562 **173**107
339 91 416 (200) 34 515 83 **174**163 300 84 513
698 (200) 732 60 951 98 **175**002 309 727 883
903 7 46 **176**000 33 80 115 311 45 503 818 968
91 **177**025 62 76 (500) 81 180 221 91 314 481
82 584 871 904 38 (200) **178**171 87 290 357 92
567 615 19 42 76 (200) 979 **179**923 588 921 47
180031 53 735 78 840 902 **181**157 215 28 74
319 23 510 64 697 730 **182**241 96 316 428 39
536 96 650 94 (300) 742 57 805 85 995 **183**489
517 72 807 26 943 **184**106 77 238 546 **185**134
282 94 447 94 560 620 877 **186**550 (1500) 667
910 33 **187**003 4 128 78 216 32 41 43 322 (300)
44 73 419 26 650 895 928 **188**083 220 667 811
32 995 **189**416 845 918
190049 166 208 22 43 381 477 94 95 589 837
995 **191**271 522 42 57 63 797 897 **192**074 87
117 51 354 417 509 648 760 817 51 65 **193**079
106 437 690 841 996 **194**089 (200) 130 208 62
344 66 454 514 978 **195**005 94 106 57 265 322
417 67 (200) 510 97 866 **196**032 200 87 322
423 56 600 83 716 941 56 **197**006 171 251 363
70 565 685 714 27 80 954 **198**041 113 363 404
29 542 61 69 642 701 65 77 921 80 98 **199**022
136 75 86 290 396 446 729
200137 74 94 201 335 438 62 512 93 742 47
956 **201**061 232 35 39 72 323 544 738 861 73 76
202001 23 98 251 77 99 316 443 515 84 663 73
80 761 868 **203**004 (300) 78 79 122 220 333
413 24 74 519 608 831 **204**044 211 19 409 91
620 765 **205**041 69 228 326 48 694 (200) 769
81 832 (500) 918 (200) **206**091 185 216 463
512 735 87 872 **207**281 84 380 531 67 (200)
705 994 **208**250 385 511 63 **209**105 358 67
687 876
210713 56 62 76 887 **211**063 205 25 377
(500) 466 669 708 848 923 97 (200) **212**345
551 74 606 26 57 917 33 **213**144 392 471 602
938 **214**011 165 218 68 413 (200) 74 75 94 604
66 736 836 956 **215**104 246 374 85 491 640 65
81 **216**394 519 81 791 93 **217**078 253 366 490
567 607 30 723 862 901 6 87 **218**316 39 59 74
447 537 680 795 948 **219**076 128 66 219 40 95
314 79 588 718 801 86 91 903 41 (200) 51
220099 226 338 409 84 546 606 839 **221**117
79 478 595 692 785 856 910 62 **222**032 474 514
644 (300) 48 942 **223**055 131 257 436 58 700
996 97 **224**260 99 338 478 582 639 793 97 943
225098 153 205 73 368 490 564

B. Nachmittags-Ziehung.

104 229 349 56 718 68 878 **1**093 96 192 233
36 59 300 15 68 82 91 446 575 90 94 632 722 33
853 97 **2**058 174 56 97 255 331 544 **3**001 54
82 277 371 412 22 591 646 71 757 75 **4**064 378
503 82 (300) 889 905 **5**142 266 75 79 325 439
77 529 663 724 801 943 **6**101 347 82 93 414 552
619 (200) 702 11 85 832 53 964 (500) 82 **7**398
546 710 79 86 819 56 **8**030 88 371 432 94 576
617 741 869 937 84 **9**000 153 79 253 (500) 84
321 430 49 59 (300) 597 724 26 28
10118 375 400 30 526 614 32 42 711 926
11111 99 523 91 623 808 51 **12**314 25 400 57
585 795 800 953 **13**079 103 (200) 6 87 293 399
(200) 660 66 832 **14**298 407 620 38 761 875 985
15031 179 230 88 412 52 98 557 97 720 84 94
823 49 57 914 **16**030 190 341 554 828 965
17084 172 239 383 (200) 438 542 67 673 90 795
917 81 **18**140 228 49 322 92 421 26 528 660
730 36 810 32 41 51 62 983 98 **19**076 226 (300)
567 609 (300) 45 730 60 870 945
20360 424 570 678 (200) 721 44 854 929 55
21018 78 206 312 795 826 50 **22**164 410 57 634
78 786 **23**266 78 362 445 82 518 59 640 711 851
91 972 **24**003 114 44 59 208 304 25 493 13 546
66 710 908 70 **25**018 66 132 (200) 301 42 496
576 79 648 717 917 **26**089 129 509 36 615 42
917 19 54 932 **27**020 211 45 (200) 334 64 443
742 72 949 79 **28**036 (200) 173 219 314 58 425
71 569 695 802 20 75 **29**150 705 872 934 (200)
30057 467 647 61 745 54 899 **31**018 323 485
507 986 **32**146 13 327 652 730 877 971 **33**338
38 (200) 85 488 91 554 618 859 **34**002 659
288 322 447 838 924 **35**034 149 200 6 96 97
94 428 905 39 **36**209 391 422 709 95 (800) 840
37055 111 68 201 323 90 523 92 744 46 **38**085
732 46 96 884 940 **39**068 181 320 412 86 525
716
40042 842 951 **41**217 411 21 94 545 814 912
42014 40 155 361 68 (1500) 511 929 66 **43**081
120 96 322 82 411 509 44 90 686 720 44 948
44152 275 494 642 717 23 802 4 27 56 966 70
45362 506 10 667 90 852 967 **46**006 288 367
99 595 634 41 44 62 730 846 (200) 86 89 **47**033
155 62 321 93 420 644 751 67 820 935 **48**112
250 320 86 775 854 908 **49**010 41 284 340 436
93 516 30 45 50 653 63 (200) 775 93 98 907
50026 82 135 99 206 19 427 560 682 918 25
51074 174 200 93 339 590 723 98 917 35 62
52143 236 82 378 530 65 624 750 820 90 **53**036
134 265 394 579 771 833 72 **54**087 254 509 50
82 (1500) 620 817 907 **55**043 104 276 379 536
651 921 **56**076 106 215 31 44 424 564 616 87
97 786 947 **57**067 108 215 29 32 450 708 70 902
7 (1500) **58**155 234 46 65 75 439 53 83 990
(200) **59**029 142 301 439 91 642 91 735 84 869
932
60139 61 298 438 44 542 687 855 33 952
61009 322 624 30 77 92 **62**021 98 116 406 515
81 611 916 (500) 48 **63**027 (300) 63 188 450
755 23 (200) 806 560 65 **64**061 233 634 712 808
929 **65**052 162 440 61 659 64 794 890 98 **66**001
89 100 282 651 72 334 41 806 915 40 (200) 91
67002 141 202 25 53 336 461 556 731 878 917
68148 71 456 540 75 635 782 94 845 49 98
69134 591 717 22 964
70006 12 163 228 311 26 672 811 910 **71**109
90 241 74 405 73 648 68 741 879 910 58 **72**435
52 71 513 75 757 87 **73**072 234 387 430 554 79
624 40 794 **74**178 232 (300) 367 496 529 668
757 875 **75**228 93 330 410 85 680 747 846 49 58
946 **76**003 168 249 86 377 492 630 (200) 59 76
77026 33 (200) 52 314 470 697 791 856 57 942
43 **78**193 278 332 40 67 620 55 768 **79**028 113
60 217 697 758 948
80148 257 (200) 79 93 464 71 520 95 666
983 **81**059 278 379 404 15 27 887 95 **82**060
241 392 496 505 43 92 936 (200) 42 88
83157 386 425 39 53 60 548 (200) 785
84411 669 **85**040 124 59 464 91 95
539 620 96 838 944 63 72 **86**284 606 18 49 720
94 **87**057 192 245 572 617 821 75 86 **88**227 579
994 **89**067 232 94 362 462 540 74 640 709 868
90203 499 173 667 886 993 **91**132 335 80 549
734 **92**000 189 214 64 80 89 327 459 506 14 702
33 78 90 813 49 65 587 **93**100 34 46 263 474
869 974 **94**038 61 72 94 205 314 584 602 65 99
873 958 (200) **95**123 216 23 380 432 65 732 78
96001 323 47 534 64 647 816 962 **97**279 323 42
463 82 669 816 95 957 **98**058 251 81 584 753 84
913 22 **99**044 219 29 318 469 663 75 714 97
895 (200)
100092 108 290 316 91 518 628 723 46 76 78
843 (200) 986 89 **101**704 64 281 300 413 63 67
545 679 906 17 (1500) 59 **102**163 247 537 889
946 **103**056 244 488 611 695 760 64 75 896
104067 75 88 196 260 505 682 882 (200)
105148 83 213 39 332 88 497 614 756 859
106043 49 131 87 260 66 334 553 66 99 608 85
891 **107**066 144 77 244 538 50 706 828 **108**219
368 623 713 **109**338 541 (200) 73 657 63 85
839 932
110004 351 464 571 689 **111**076 110 23 87 317
564 (200) 93 736 79 845 63 **112**157 453 71 892
113299 684 85 845 938 51 **114**063 150 96 505 24
695 857 (200) 968 **115**021 104 58 83 272 303
474 545 701 12 982 **116**119 262 317 566 898 974
117183 207 11 94 751 813 98 **118**004 138 77 228
512 73 800 48 93 **119**005 84 139 262 301 37 546
986 756 76
120024 87 145 368 558 831 947 **121**266 400
657 785 812 47 **122**001 92 197 276 333 64 70
412 709 **123**579 633 897 994 (200) **124**122 435
530 654 56 734 **125**032 281 543 51 618 49 722
61 825 940 **126**161 389 450 679 97 (200) 817
127087 226 344 452 60 670 895 **128**114 22 51
63 201 317 77 81 443 609 38 789 808 **129**015
309 673 904
130102 53 65 393 497 578 83 91 606 74 887
131028 57 159 234 425 910 **132**070 178
336 60 406 549 75 708 69 95 995
133241 396 428 83 94 608 20 754 807
134164 717 27 824 **135**586 844 90 **136**053 263
443 889 974 **137**023 54 60 411 555 688 813 930
138038 334 560 651 52 74 867 **139**079 179 507
10 91 656 767 72 936
140139 351 59 405 656 80 88 746 88 91 836
50 925 54 **141**102 317 23 929 **142**002 42 83 253
303 65 86 432 841 943 **143**008 23 247 693
144274 75 381 495 535 83 612 810 16 62 **145**260
65 94 347 (200) 450 741 **146**138 336 669 (200)
82 821 37 924 86 **147**714 36 40 119 205 378 403
80 514 662 758 826 944 **148**545 967 **149**005 579
948 86
150144 233 69 393 440 56 62 **151**070 152 212
24 385 516 75 621 883 93 **152**248 (200) 333 63
83 627 737 860 66 911 43 59 **153**004 34 121 268
333 464 76 276 81 757 922 37 **154**282 405 520
85 96 778 953 **155**092 116 97 277 534 35 77 744
828 914 **156**060 184 533 607 27 730 (300) 45
911 **157**048 94 306 30 474 531 663 701 809 20
943 **158**081 91 197 350 519 44 (200) 48 626 760
801 20 76 78 952 **159**013 34 179 224 355 638
798 (5000) 840 935
160121 63 64 357 449 536 82 608 721 814 92
161112 21 265 (200) 75 366 497 786 923 **162**050
51 95 162 254 303 29 52 (200) 85 738 650 **163**017
236 81 350 (200) 416 605 59 822 919 **164**068 139
304 34 445 **165**051 232 370 634 864 89 911
166217 56 352 433 88 646 783 937 **167**172 208
381 481 775 846 61 928 **168**007 183 (300) 225
(200) 244 91 98 338 405 724 40 811 925 **169**137
248 323 417 67 69 507 609 805
170103 21 353 410 17 18 89 528 989 **171**067
79 147 420 546 715 43 87 804 **172**952 182 84
256 322 567 660 77 82 85 727 28 35 57 **173**051
64 451 711 852 55 925 92 **174**290 (300) 589 619
707 11 13 816 63 999 **175**049 422 561 66 748 67
817 **176**003 77 79 150 237 362 431 607 99 836 64
90 **177**501 680 **178**041 61 446 602 63 834 **179**066
96 220 300 442 86 89 658 811
180070 73 76 307 455 842 81 94 **181**438 65
547 660 772 877 **182**213 25 451 574 798 **183**336
56 41 65 891 **184**064 107 13 34 51 233 318 37
455 554 767 886 98 **185**024 104 302 402 627
792 **186**107 37 570 686 727 75 869 **187**118 70
393 429 551 638 732 863 85 906 **188**276 92 397
421 511 628 (200) 87 **189**026 116 72 397 440
(200) 550 64 423 742
190003 54 113 228 325 80 89 420 830 922
191012 44 84 386 570 662 908 82 83 **192**069
203 98 815 53 **193**230 49 465 574 704 36 851
948 **194**050 211 (200) 20 303 91 411 741 91
(200) 943 **195**045 240 67 69 436 508 778 971
196177 89 214 (10000) 324 95 433 37 715 90 97
886 935 **197**077 80 99 104 23 43 48 453 696 783
814 93 919 **198**014 191 340 67 98 304 8 586 620
92 814 981 **199**159 (500) 89 (200) 332 505 29
(500) 69 764 68 829 915 24 42
200102 7 75 210 26 429 523 972 735 992
201086 118 21 359 406 29 33 620 764 920 81
202229 326 741 91 943 **203**025 177 84 331 430
513 881 (300) **204**023 127 206 325 75 531 32
791 **205**017 246 98 580 603 728 957 76 **206**002
141 57 72 295 334 60 91 92 491 (200) 896 993
207103 44 63 214 29 330 96 417 70 537 766 74
808 917 **208**044 243 55 337 38 39 93 529 38 603
729 74 840 58 906 **209**213 (300) 26 90 310 (300)
471 521 31 842 (300) 51 (45000) 944
210339 457 633 **211**017 38 110 545 672 855
905 14 **212**124 71 250 53 641 72 740 61 90 816
213047 162 81 87 (500) 204 17 311 62 456 515
768 973 **214**038 139 248 55 321 88 506 83 92
653 711 **215**005 102 223 338 65 402 12 624 772
837 987 **216**017 84 85 206 81 306 62 405 48 604
43 713 941 **217**076 133 76 243 306 11 649 709 26
993 **218**036 93 331 46 470 562 5 656 (300) 888
957 **219**125 30 323 655 851 913
220047 118 60 202 506 [illegible]
342 80 88 714 33 861 [illegible]
97 **223**166 384 569 94 511 [illegible]
247 331 460 630 70 823 982 91 [illegible]
245 74 342

5½% 70,655
217,205
215,005